

Ulrich Würdemann

Wechselwirkungen

bei HIV-Medikamenten



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

PROJEKT INFORMATION

Impressum

- Herausgeber** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Bundesverband der AIDS-Hilfen, Dieffenbachstraße 33, 10967 Berlin, Tel. 0 30/69 00 87-0
- Projekt Information e.V., Buttermelcherstraße 15, 80469 München, Tel. 0 89/21 94 96 20
- Redaktionsschluß** November 1997
- Copyright**® Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Berlin 1997, Projekt Information e.V. München 1997
- Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung von DAH und Projekt Information unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der unveränderte Nachdruck ist den Mitgliedsorganisationen der DAH unter Quellenangabe gegen Belegexemplar gestattet.
- Text** Ulrich Würdemann, Köln
- Konzeption** Dr. Hans-Josef Linkens, Berlin, und Oswald T. Weber, München
- Medizinische Beratung** Dr. K. Arastéh, Berlin, und Dr. Stefan Mauss, München
- Literaturrecherche** Frank Bonners, Köln
- Eigentumsvorbehalt** Diese Veröffentlichung bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie dem Gefangenen persönlich ausgehändigt wird; auf § 31(3) StVollzG wird besonders hingewiesen. Wird die Veröffentlichung dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, wobei eine „Zurhabenahme“ keine persönliche Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts darstellt, ist sie dem Absender unter Angabe des Grundes zurückzusenden.
- Gestaltung** Martina Lauterbach
- Satz** Martina Hornbostel
- Druck** Druckerei Frank Seydel

Inhaltsverzeichnis Seite

Über diese Broschüre	2
Benutzerhinweise	2
Unbedingt zu beachten	3
Vorwort	3
Substanzen nach Wirkstoffgruppen	4
Abacavir*	7
Crixivan®	8
Epivir®/Combivir®	13
Hivid®	16
Invirase®/Fortase®	20
Norvir®	24
Rescriptor®	39
Retrovir®/Combivir®	44
Sustiva™*	50
Videx®	51
Viracept®	55
Viramune®	59
141W94*	62
Zerit®	63
Anlage 1:	
Verzeichnis der aufgeführten Wirkstoffe	66
Anlage 2:	
Verzeichnis Medikamenten-Name ► Wirkstoff	67

Über diese Broschüre

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von Medikamenten, die für die Behandlung der HIV-Infektion eingesetzt werden. Diese Medikamente werden aber nicht alleine, sondern in verschiedenen Kombinationen untereinander angewandt, sowie mit anderen Medikamenten, z. B. mit Antibiotika, Antiallergiemedikamenten, Beruhigungs- oder Schmerzmitteln, Psychopharmaka u. v. a. kombiniert.

Bei diesen Kombinationen können neben den Wirkungen der einzelnen Substanzen auch neue Wirkungen, sogenannte Wechselwirkungen auftreten. Diese können erwünscht und von therapeutischem Nutzen sein, so z. B. die sich verstärkende Wirkung bei der Kombination von bestimmten antiretroviralen Medikamenten. Daneben aber können die Kombinationen auch mit Risiken verbunden sein, etwa weil sie die Wirksamkeit beeinflussen oder aufgrund verstärkter Nebenwirkungen. Daher sollten die möglichen erwünschten und unerwünschten Wechselwirkungen vor Beginn einer Kombination berücksichtigt werden.

Diese Broschüre faßt Informationen darüber zusammen, ob bei der Anwendung einzelner Anti-HIV-Medikamente mit anderen Medikamenten Wechselwirkungen zu erwarten sind, wie diese zu beurteilen sind und welche Konsequenzen ggf. gezogen werden können. Damit sollen Patienten in die Lage versetzt werden, bei ihrer Entscheidung über antiretrovirale Medikamente auch die Frage möglicher Wechselwirkungen zu berücksichtigen, dies auch bei Substanzen, die in Eigenmedikation eingesetzt werden.

Aber: Diese Broschüre kann das Gespräch mit dem behandelnden Arzt keinesfalls ersetzen! Vielmehr will sie dazu beitragen, daß die Frage der Wechselwirkungen von Medikamenten in jedem Fall mit dem Arzt besprochen wird.

Bitte beachten: Die meisten veröffentlichten Informationen über Wechselwirkungen beziehen sich auf die Kombination von zwei Substanzen. Werden mehr als zwei Medikamente miteinander kombiniert, so können weitere Wechselwirkungen auftreten. Aus dem Fehlen der Angabe einer Wechselwirkung kann grundsätzlich nicht geschlossen werden, daß keine solche auftritt. Darüber hinaus verändert sich der Kenntnisstand über die Therapie der HIV-Infektion mit außerordentlicher Geschwindigkeit, so daß immer wieder neue, bislang unbekannte Wechselwirkungen bekannt werden dürften. Wir beabsichtigen daher, diese Broschüre im Internet unter der Adresse der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (<http://www.aidshilfe.de>) zu aktualisieren. In jedem Falle sind die gemachten Einschränkungen (siehe S. 3 „Unbedingt zu beachten“) zu berücksichtigen.

Benutzerhinweise

In dieser Broschüre sind Informationen über die Wechselwirkungen von Anti-HIV-Medikamenten (z. B. Crixivan und Epivir) mit anderen Medikamenten (z. B. Ketokonazol/Nizoral und Diazepam/Valium) zusammengefaßt. In den einzelnen Abschnitten werden die heute üblichen Anti-HIV-Medikamente alphabetisch nach ihren **Handelsnamen** von Abacavir bis Zerit aufgeführt. In jedem Abschnitt finden sich alphabetisch die **Substanznamen** von Medikamenten, bei denen eine Wechselwirkung mit dem oben genannten Anti-HIV-Medikament bekannt ist. Diese Zuordnung nach Substanznamen – und nicht nach Handelsnamen – ist notwendig, da viele Substanzen unter verschiedenen Handelsnamen vertrieben werden. Man findet den Substanznamen aber leicht auf der Medikamentenpackung oder im Beipackzettel. Außerdem ist im Anhang 2 dieser Broschüre eine Liste mit den wichtigsten Handelsnamen und dem zugehörigen Substanznamen des Medikaments aufgeführt. In der Liste auf Seite 4 ff. findet man darüber hinaus verschiedene Wirkstoffgruppen (von Allergie-Medikamenten bis Zytostatika) und die im Text angeführten Substanzen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) sind nicht in jedem Fall besonders kenntlich gemacht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf entsprechende Hinweise in der Regel verzichtet. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, daß es sich um einen freien Warennamen handelt.

Die folgenden Symbole erleichtern die schnelle Übersicht über zu vermeidende und zu empfehlende Wirkstoffkombinationen:

-  Darf nicht in Kombination angewandt werden
-  Tip

Weitere wichtige Zeichen und Abkürzungen:

- * Substanz in der BRD nicht zugelassen und/oder nur im Rahmen klinischer Studien erhältlich.

AUC „Area Under the Curve“ – Fläche unter der Blutspiegelkurve eines Medikaments; pharmakokinetische Maßeinheit.

Unbedingt zu beachten

Die Beschreibung einzelner Therapieformen bedeutet nicht, daß diese von der Redaktion, der DAH oder dem Projekt Information für die Anwendung empfohlen werden. Alle hier erwähnten Behandlungsverfahren und Medikamente sollten nur unter ärztlicher Aufsicht angewandt werden. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß der Autor und die Redaktion größte Mühe darauf verwandt haben, daß diese Angaben dem **Wissensstand bei Fertigstellung** der Übersicht entsprechen. Dennoch ist der **Benutzer aufgefordert**, sich noch anhand anderer Quellen zu informieren. Dies gilt insbesondere bei selten verwandten oder neu auf den Markt gebrachten Präparaten sowie bei Medikamenten, die vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in ihrer Anwendbarkeit eingeschränkt wurden. **Jede Dosierung und Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.**

Vorwort

Die Therapie der HIV-Infektion hat in der letzten Zeit erhebliche Fortschritte gemacht, und mit den Kombinationstherapien kann heute der Verlauf der erworbenen Immunschwäche zumindest für eine gewisse Zeit verzögert werden. Dennoch treten bei der Behandlung der HIV-Infektion neue, bislang unbekannte Komplikationen auf, die die Erfolge der antiviralen Therapie beeinträchtigen und gefährden. So ist das Problem der Wechselwirkungen bei HIV-Medikamenten mit den therapeutischen Möglichkeiten hervorgetreten und hat enorm an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt ein Todesfall, der möglicherweise auf eine Wechselwirkung von Norvir und Ecstasy zurückzuführen ist, hat die Brisanz dieses Themas offenbart.

Trotzdem werden die möglichen Wechselwirkungen zwischen HIV-Medikamenten noch zu wenig beachtet, und es fehlen wichtige Informationen über problematische Kombinationen und mögliche alternative Medikamente. Um diese Informationslücke wenigstens teilweise zu schließen, haben wir uns entschlossen, diese Broschüre herauszugeben. Wir sind uns bewußt, daß auch diese Informationen über Wechselwirkungen rasanten Veränderungen unterworfen sind, und daß die genannten Empfehlungen stets vor dem Hintergrund einer individuellen Therapie diskutiert werden müssen. Unser Anliegen ist es, eine solche Diskussion anzuregen und auf Handlungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Dem Autor des Textes, Ulli Würdemann, danken wir für sein großes Engagement, ohne das diese umfangreiche Sammlung nicht zustande gekommen wäre.

Wir hoffen, daß diese Broschüre den Leserinnen und Lesern Hilfe in einer schwierigen Fragestellung bietet.

Dr. Hans-Josef Linkens und Oswald T. Weber

Substanzen nach Wirkstoffgruppen

Allergie-Medikamente (Antihistaminika)

Astemizol, Loratadin, Terfenadin.

Antibiotika (u. a. Makrolid-Antibiotika, Aminoglycoside)

Amoxicillin, Ampicillin, Azithromycin, Chloramphenicol, Ciprofloxacin, Clarithromycin, Clindamycin, Doxorubicin, Erythromycin, Gentamycin, Neomycin, Streptomycin, Tetracyclin, Ticarcillin.

Beruhigungs- und Schlafmittel (u. a. Sedativa)

Alprazolam, Carbamazepin, Chlordiazepoxid, Clorazepat, Diazepam, Dikaliumclorazepat, Estazolam, Flurazepam, Lorazepam, Midazolam, Phenobarbital, Temazepam, Triazolam, Zolpidem.

Blutfettspiegel, Medikamente zur Senkung des

Clofibrat, Fluvastatin, Lovastatin, Pravastatin, Simvastatin.

Bluthochdruck-Medikamente (u. a. Antihypertensiva/Antihypertonika, Betablocker, Calcium-Antagonisten)

Amlodipin, Bepiridil, Clonidin, Diltiazem, Felodipin, Hydralazin, Isradipin, Metoprolol, Nifedipin, Nimodipin, Nisoldipin, Nitrendipin, Penbutolol, Pindolol, Prazosin, Propranolol, Reserpin, Timolol, Uradipil, Verpramil.

Chemotherapeutika

Cotrimoxazol, Metronidazol, Nitrofurantoin, Pentamidin, Sulfadiazin, Trimethoprim.

CMV-Medikamente

Cidofovir, Foscarnet, Ganciclovir.

Depressionen, Medikamente gegen (Antidepressiva, MAO-Hemmstoffe)

Amitriptylin, Bupropion, Clomipramin, Desipramin, Fluoxetin, Imipramin, Maprotilin, Moclobemid, Nortriptylin, Paroxetin, Sertralin, Trazodon, Trimipramin.

Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)

Carbamazepin, Clonazepam, Ethosuximid, Lamotrigin, Phenobarbital, Phenytoin, Valproinsäure.

Gerinnungshemmer

Acenocoumarol, Dicoumarol, Phenprocoumon, Warfarin.

Herzrhythmusstörungen, Medikamente gegen (Antiarrhythmika)

Amiodaron, Chinidin, Disopyramid, Encainid, Flecainid, Lidocain, Mexiletin, Phenytoin, Propafenon.

HIV-Medikamente

141W94, Abacavir (1592U89), ABT-378, Azidothymidin, Delavirdin, Didanosin, Efavirenz (DMP266), Indinavir, KNI-272, Lamivudin, Nelfinavir, Nevirapin, Ritonavir, Saquinavir (hgc & sgc), Stavudin, Zalcitabin.

Husten-Medikamente (Antitussiva)

Codein, Dextropropoxyphan, Hydrocodon.

Immunstimulantien & -modulatoren

Dimepranol, Interferon.

Immunsuppressiva

Ciclosporin, Tacrolimus.

Kontrazeptiva oral

Ethinylestradiol, Medroxyprogesteron, Noretisteron.

Krebs-Medikamente (Chemotherapeutika)

Cisplatin, Tinidazol, Vincristin.

Magen-Darm-Medikamente (H2-Blocker, Antacida, Stopfmittel, Durchfallmittel, Mittel gegen Übelkeit und bei Motilitätsstörungen, Ulkusmittel)

Cimetidin, Cisaprid, Famotidin, Loperamid, Metoclopramid, Nizatidin, Omeprazol, Ondansetron, Ranitidin.

MAI-/MAC-Medikamente

Clarithromycin, Ethambutol, Rifabutin, Rifampicin.

Opioide

Codein, Meperidin, Oxycodon, Pethidin, Propoxyphen, Tramadol.

Morphinartig wirkende Substanzen

Fentanyl, Methadon.

Pilzmedikamente (Antimykotika)

Amphotericin B, Fluconazol, Flucytosin, Itraconazol, Ketoconazol, Miconazol.

Psychopharmaka / Neuroleptika

Amphetamine, Chlorpromazin, Chlordiazepoxid, Clozapin, Dikaliumchlorazepat, Fluphenazin, Haloperidol, Metamphetamin, Oxazepam, Perphenazin, Pimozid, Prazepam, Prochlorperazin, Promethazin, Risperidon, Thioridazin, Trifluoperazin.

Rheuma- / Arthritis-Medikamente (Antirheumatika, Antiphlogistika)

Chloroquin, Gold, Indometacin, Ketoprofen, Naproxen, Piroxycam.

Schmerzmittel (Analgetika, Migräne-Medikamente)

Acetylsalicylsäure, Alfentanil, Buprenorphin-Hydrochlorid, Dihydroergotamin, Ergotamin, Hydromorphon, Ketorolac, Oxycodon, Paracetamol, Pethidin, Piroxicam, Propoxyphen, Tramadol.

Steroide

Corticosteroide, Dexamethason, Glukokortikoide, Hydrocortison, Prednison, Prednisolon, Progesteron, Testosteron.

Tuberkulose-Medikamente (Antituberkulotika)

Dapson, Ethambutol, Ethionamid, Isoniazid, Rifampicin.

Zytostatika

Etoposid, Interferon, Paclitaxel, Tamoxifen, Vinblastin, Vincristin.

Sonstige:

Abmagerung: Dexfenfluramin.

Alkoholentwöhnung: Disulfiram.

Antiseptika: Salicylsäure.

Bronchospasmolytika: Aminophyllin, Theophyllin.

Diabetes: Tolbutamid.

Herzmedikamente: Digitalis, Digoxin.

Malaria: Chinin, Mefloquin, Pyrimethamin, Pyrimethamin + Sulfadiazin.

Muskelrelaxantien: Pancuronium, Vecuronium.

Parkinson: Amantadin, Bromocriptin, Pergolid.

PcP: Pentamidin.

Serotoninhemmer: Venlafaxin.

Toxoplasmose: Atovaquon.

Virustatika: Aciclovir, Amantadin.

Wurm-Medikamente (Anthelmintika): Albendazol, Mebendazol.

Abacavir* (1592U89) *

141W94 * (VX-478)

In vitro synergistische Wirksamkeit. Kaum pharmakokinetische Interaktion.

Azidothymidin Retrovir, in Combivir

Synergistische antiretrovirale Wirksamkeit. Keine signifikanten pharmakokinetischen Wechselwirkungen.

Didanosin Videx

Synergistische antiretrovirale Wirksamkeit.

Indinavir Crixivan

Da 1592 nicht in der Leber metabolisiert wird, werden keine gravierenden Wechselwirkungen erwartet.

Lamivudin Epivir, in Combivir

Keine signifikanten pharmakokinetischen Wechselwirkungen.

Nelfinavir Viracept

Da 1592 nicht in der Leber metabolisiert wird, werden keine gravierenden Wechselwirkungen erwartet.

Nevirapin Viramune

Synergistische antiretrovirale Wirksamkeit.

Ritonavir Norvir

Da 1592 nicht in der Leber metabolisiert wird, werden keine gravierenden Wechselwirkungen erwartet.

Saquinavir Invirase

Da 1592 nicht in der Leber metabolisiert wird, werden keine gravierenden Wechselwirkungen erwartet.

Zalcitabin Hivid

Synergistische antiretrovirale Wirksamkeit.

Crixivan® (Indinavir)

- 141W94 *** (VX-478)
Erhöht 141W94-AUC um 64%. Indinavir-AUC nur unwesentlich verändert.
- Alprazolam**
z. B. Cassadan, Tafil, Xanax
☹ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Könnte potentiell zu anhaltender Sedierung und Atemdepression führen.
- Allergie-Medikamente (Antihistaminika)**
siehe **Astemizol**, siehe **Terfenadin**
Alternativen: Loratadin (Lisino), Cetirizin (Zyrtec).
- Aminoglycoside**
siehe **Clindamycin**, siehe **Gentamicin**, siehe **Neomycin**, siehe **Streptomycin**
- Amphotericin B i.v.**
Ampho-Moronal
Amphotericin B erhöht Indinavir-Spiegel. Erhöhte Nieren-Toxizität möglich.
- Antibiotika**
siehe **Clarithromycin**
- Astemizol**
Hismanal
☹ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Indinavir- und/oder Astemizol-Level beeinflussen. Kann möglicherweise schwerwiegende und/oder lebensbedrohliche Ereignisse auslösen.
- Azidothymidin (AZT)**
Retrovir, in Combivir
☹ **Kombination möglich.**
Verstärkt antivirale Wirkung im Labor. Leichter Anstieg (17%) des AZT-Levels.
Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Betablocker (β-Blocker)**
☹ **Vorsicht bei Kombination mit einigen Betablockern.**
Erhöhung des Indinavir-Spiegels durch einige β-Blocker.
- Beruhigungsmittel (Sedativa)**
Level von Sedativa kann erhöht werden.
siehe **Alprazolam**, siehe **Midazolam**, siehe **Triazolam**, siehe **Carbamazepin**
- Bluthochdruck-Mittel (Antihypertensiva)**
siehe **Betablocker**, siehe **Calcium-Antagonisten**
- Calcium-Antagonisten (Calcium-Kanalblocker)**
☹ **Kombination sollte vermieden werden oder engmaschige Überwachung auf Nebenwirkungen.**
Durch einige Calcium-Antagonisten Erhöhung des Indinavir-Spiegels.
- Carbamazepin**
z. B. Sirtal, Tegretal
☹ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Plasmaspiegel von Indinavir verringern.
- Chinidin**
z. B. Chinidin-retard-Isis
☹ **Kombination möglich.**
Erhöht Indinavir-Level um 10%. Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Cidofovir**
Vistide
☹ **Auf Nebenwirkungen überwachen.**
Häufigkeit nierenbezogener Nebenwirkungen kann bei gemeinsamer Gabe ansteigen.

- Cimetidin**
z. B. Cimehexal, Tagamet
Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Cisaprid**
z. B. Alimix, Propulsin
☹ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann möglicherweise schwerwiegende und/oder lebensbedrohliche Ereignisse auslösen.
- Clarithromycin**
z. B. Klacid, Mavid
☹ **Plasmaspiegel überwachen. Dosismodifikation prüfen.**
Anstieg der Clarithromycin-AUC um 53%, Anstieg des Indinavir-Levels um 29%.
Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Clindamycin**
z. B. Sobelin, Turimycin
Clindamycin erhöht Indinavir-Spiegel. Erhöhte Nieren-Toxizität möglich.
- Corticosteroide**
z. B. Urbason, Fortecortin
Verminderung des Indinavir-Spiegels möglich. Erhöhung des Corticosteroid-Spiegels möglich.
- Cotrimoxazol**
z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim
☹ **Kombination möglich.**
Erhöht Trimethoprim-Level um 18%. Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Dapson**
z. B. Dapson-Fatol
Erhöhung des Dapson-Spiegels möglich.
- Delavirdin**
Rescriptor
☹ **Kombination möglich, Dosismodifikation Indinavir auf 3 x 600 mg. Leberwerte überwachen.**
Erhöht Indinavir-Level um das Zweifache. Delavirdin-Level unbeeinflusst.
- Dexamethason**
z. B. Decadron, Fortecortin
☹ **Kombination sollte vermieden werden.**
Kann den Plasmaspiegel von Indinavir verringern.
- Didanosin (ddI)**
Videx
☹ **Indinavir sollte eine Stunde vor oder zwei Stunden nach Didanosin eingenommen werden.**
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
- Efavirenz (DMP 266)**
Sustiva
☹ **Erhöhung der Indinavir-Dosis auf 1000 mg 3x täglich empfohlen.**
Efavirenz vermindert Blutplasma-Level von Indinavir um 37%.
- Ethinylestradiol**
z. B. Progynon
☹ **Kombination möglich.**
Erhöht Ethinylestradiol-Level um 24%.
- Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)**
siehe **Carbamazepin**, siehe **Phenytoin**
- Erythromycin**
z. B. Erythrocin
Erythromycin- und Indinavir-Level kann erhöht werden.

- Fluconazol** Diflucan
Keine Dosismodifikation erforderlich.
 In einer Studie verminderte Fluconazol die Indinavir-AUC um 24%. Verminderung von den Forschern als klinisch nicht signifikant eingeschätzt. Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Foscarnet** Foscavir
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhung des Indinavir-Spiegels. Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
- Gentamicin** z. B. Gencin, Refobacin
 Gentamicin erhöht Indinavir-Spiegel. Erhöhte Nieren-Toxizität möglich.
- Grapefruit-Saft** **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 ⚠ Verabreichung von Indinavir mit Grapefruit-Saft führt zu einer Abnahme der AUC von Indinavir um 26 ± 18%.
- Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika)** **Kombination sollte vermieden werden**
 Durch einige Antiarrhythmika Erhöhung des Indinavir-Spiegels möglich.
 siehe **Chinidin**, siehe **Phenytoin**
- Invirase** siehe **Saquinavir**
- Isoniazid** z. B. Isozid, tebesium
Kombination möglich.
 Erhöht Isoniazid-Level um 13%. Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Itraconazol** z. B. Sempera, Siros
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden. Falls Kombination dringend erforderlich: Plasmaspiegel überwachen, ggf. Dosismodifikation.**
 Kann Indinavir- und/oder Itraconazol-Level beeinflussen. Bei gemeinsamem Einsatz könnte es zu klinisch signifikanten Anstiegen der Plasmakonzentration von Indinavir kommen.
- Ketoconazol** z. B. Nizoral
 ⚠ **Bei gleichzeitiger Behandlung mit Indinavir und Ketoconazol ist eine Reduzierung der Dosis von Indinavir auf 600mg alle 8 Stunden in Betracht zu ziehen.**
 Erhöht Indinavir-Level (AUC) um 62%.
- Kontrazeptiva oral** siehe **Ethinylestradiol**, siehe **Noretisteron**
- Lamivudin** Epivir, in Combivir
Kombination möglich.
 Vermindert Lamivudin-Level um 6%.
- MAI/MAC-Medikamente** siehe **Clarithromycin**, siehe **Rifabutin**, siehe **Rifampicin**
- Methadon** **An den Arzt wenden, Therapiekonzept prüfen. Dosisreduzierung kann erforderlich werden. Methadon-Menge klinisch überwachen.**
 Indinavir führt in in-vitro-Studien zu einem 30%igen Anstieg der Methadon-AUC.

- Midazolam** Dormicum
 ⚠ **Darf nicht in Kombination mit Indinavir eingenommen werden.**
Alternative: Lorazepam (Tavor)
 Kann möglicherweise schwerwiegende und/oder lebensbedrohliche Ereignisse auslösen.
- Mycobakterien-Medikamente** siehe **Rifabutin**, siehe **Rifampicin**
- Nelfinavir** Viracept
Sicherheit bisher nicht bestätigt.
 Erhöht Indinavir-Level um 51% und Nelfinavir-Level um 83%.
- Neomycin** z. B. Bykomycin
 Neomycin erhöht Indinavir-Spiegel. Erhöhte Nieren-Toxizität möglich.
- Nevirapin** Viramune
 ⚠ **Kombination möglich, Dosismodifikation Indinavir auf 3 x 1000 mg.**
 Vermindert Indinavir-Level um 27%. Verdoppelt Nevirapin-Level.
- Norvir** siehe **Ritonavir**
- Omeprazol** z. B. Antra, Gastroloc
 Auftretende geringfügige Interaktionen klinisch nicht relevant.
- Pentamidin i.v.** Pentacarinat
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhung des Indinavir-Spiegels. Erhöhtes Risiko von Nierensteinen möglich.
- Phenobarbital** z. B. Lepinal, Luminal, Phenaemal
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann die Plasmakonzentration von Indinavir verringern.
- Phenytoin** z. B. Epanutin, Phenhydan, Zentropil
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann die Plasmakonzentration von Indinavir verringern.
- Pilz-Mittel (Antimykotika)** siehe **Fluconazol**, siehe **Itraconazol**, siehe **Ketoconazol**
- Rescriptor** siehe **Delavirdin**
- Retrovir** siehe **Azidothymidin**
- Rifabutin** Mycobutin
 ⚠ **Bei gleichzeitiger Behandlung mit Rifabutin und Indinavir muß die Rifabutindosis auf die Hälfte der Standarddosis reduziert werden. Gleichzeitig wird eine Dosiserhöhung von Indinavir auf 3 x 1000 mg empfohlen. Plasmaspiegel überwachen.**
 Erhöht Rifabutin-Level (AUC) um 204% und vermindert Indinavir-Level (AUC) um 32%. Einnahme von Rifabutin 150 mg/Tag in Kombination mit Indinavir möglich.
- Rifampicin** z. B. Eremfat, Rifa, Rimactan
 ⚠ **Darf nicht in Kombination eingenommen werden.**
 Vermindert Indinavir-Spiegel deutlich (-80%). Kann Rifampicin-Level beeinflussen.

- Ritonavir** Norvir
 ! **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Erhöht Indinavir-Plasmakonzentration wahrscheinlich signifikant (in Tierversuchen um 800%).
 Studien zur Kombination von Indinavir und Ritonavir in 2xtäglich-Dosierungen werden derzeit durchgeführt.
- Saquinavir** Inivirase
 T **Sollte nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Saquinavir-Level zwischen 4,6 und 7,2fach erhöhen. In-vitro-Studie zeigte Antagonismus.
 Alternative: Ritonavir
- Schlafmittel** siehe **Phenobarbital**, siehe auch **Beruhigungsmittel**
- Stavudin** Zerit
Kombination möglich.
 Anstieg der Stavudin-AUC um 21%. Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen beobachtet.
- Streptomycin** z. B. Strepto-Fatol
 Streptomycin erhöht Indinavir-Spiegel. Erhöhte Nieren-Toxizität möglich.
- Sulfonamide** Bei hochdosierten Sulfonamiden.
 Erhöhung der Nieren-Toxizität möglich.
- Terfenadin** z. B. Hisfedin, Teldane, Terfemundin
 ! **Darf nicht in Kombination mit Indinavir angewendet werden.**
 Kann Indinavir- und/oder Terfenadin-Level beeinflussen. Kann möglicherweise schwerwiegende und/oder lebensbedrohliche Ereignisse auslösen.
- Triazolam** Halcion
 ! **Darf nicht in Kombination mit Indinavir eingenommen werden.**
 Kann möglicherweise schwerwiegende und/oder lebensbedrohliche Ereignisse auslösen.
- Trimethoprim** z. B. in Bactrim, Cotrim
Kombination möglich.
 Anstieg der Trimethoprim-AUC um 18%.
- Tuberkulose-Medikamente (Antituberkulotika)** siehe **Isoniazid**, siehe **Rifampicin**
- Videx** siehe **Didanosin**
- Vinblastin** z. B. cellblastin
 Erhöhung des Vinblastin-Levels möglich.
- Vincristin** z. B. cellcristin
 Erhöhung des Vincristin-Levels möglich.
- Viramune** siehe **Nevirapin**
- Zerit** siehe **Stavudin**

Epivir® (3TC, Lamivudin)/
Combivir® (Combivir enthält Lamivudin und Azidothymidin; s. a. Retrovir S. 44)

- 141W94** **Dosismodifikationen vermutlich nicht erforderlich.**
 Lamivudin-AUC bei Kombination mit AZT und 141 um 9% vermindert.
- Amantadin** z. B. PK-Merz, tregor
 Kann Lamivudin- und/oder Amantadin-Level beeinflussen.
- Aminoglycoside** siehe **Clindamycin**, siehe **Gentamicin**, siehe **Neomycin**, siehe **Streptomycin**
- Amphotericin B i.v.** Ampho-Moronal
 Erhöhter Lamivudin-Spiegel.
- Azidothymidin (AZT)** Retrovir, in Combivir
Kombination möglich.
- Cidofovir** Vistide
 Erhöhter Lamivudin-Spiegel.
 Erhöhung Lamivudin-Spiegel durch begleitende Probenecid-Gabe möglich.
- Cimetidin** z. B. Cimehexal, Tagamet
Kombination möglich.
- Clindamycin** z. B. Sobelin
 Clindamycin kann Lamivudin-Level erhöhen.
- CMV-Medikamente** siehe **Foscarnet**, siehe **Ganciclovir**
- Cotrimoxazol** z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim
Als Prophylaxe Kombination möglich. Bei therapeutischer Anwendung bei PcP oder Toxoplasmose engmaschige Kontrolle erforderlich oder Lamivudin absetzen.
- Dapson** z. B. Dapson-Fatol
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathie.
- Didanosin (ddl)** Videx
Kombination möglich.
 Verstärkt antiviralen Effekt im Labor. Bei in-vitro-Untersuchungen wurden keine Wechselwirkungen festgestellt.
- Doxorubicin** z. B. Adriblastin
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
- Ethambutol** z. B. EMB-Fatol, Myambutol
 Kann Lamivudin- und/oder Ethambutol-Level beeinflussen.
- Flucytosin** Ancotel
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
- Foscarnet** Foscavir
In Kombination nicht empfohlen.
- Ganciclovir i.v.** Cymeven
In Kombination nicht empfohlen.

Gentamicin	z. B. Gencin Gentamicin kann Lamivudin-Level erhöhen.
Indinavir	Crixivan Kombination möglich. Vermindert Lamivudin-Level um 6%.
Interferon	z. B. cellferon Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
Isoniazid	z. B. Isozid, tebesium Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathie.
MAC/MAI-Medikamente	siehe Ethambutol
Magensäure-Medikamente (H2-Blocker)	siehe Cimetidin , siehe Ranitidin
Methadon	Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
Morphin	z. B. Morphin Merck, MSI Art der Wechselwirkung noch unklar.
Nelfinavir	Viracept Kombination möglich. Erhöht Lamivudin-Level um 10%.
Neomycin	z. B. Bykomycin Neomycin kann Lamivudin-Level erhöhen.
Nevirapin	Viramune Kombination möglich. Verstärkt antiviralen Effekt im Labor.
Pyrimethamin	z. B. Daraprim Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
Ranitidin	z. B. Sostril, Zantic Kann Lamivudin- und/oder Ranitidin-Level beeinflussen. Bei in-vitro-Untersuchungen keine Wechselwirkungen festgestellt.
Pentamidin i.v.	Pentacarinat Kombination sollte vermieden werden bei Akut-Therapie. Prophylaxe möglich. Kann Pankreatitis verursachen.
Probenecid	Probenecid Erhöhung des Lamivudin-Spiegels möglich.
Retrovir	siehe Azidothymidin
Sulfonamide	Auf Nebenwirkungen überwachen. Bei hoher Dosierung: Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.

Stavudin	Zerit Kombination möglich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor. Keine Wechselwirkungen bekannt.
Streptomycin	z. B. Strepto-Fatol Streptomycin kann Lamivudin-Level erhöhen.
Trimethoprim	z. B. Trimono, z. B. in Bactrim Als Prophylaxe Kombination möglich. Bei therapeutischer Anwendung bei PcP oder Toxoplasmose engmaschige Kontrolle erforderlich oder Lamivudin absetzen. Erhöht bei hoher Dosierung Lamivudin-Spiegel und erhöht Risiko von Myelotoxizität.
Tuberkulose-Medikamente	siehe Ethambutol , siehe Isoniazid
Videx	siehe Didanosin
Vinblastin	z. B. cellblastin Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
Vincristin	z. B. cellcristin Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
Zerit	siehe Stavudin

Hivid® (ddC, Zalcitabin)

Alkohol-entwöhnungsmittel	siehe Disulfiram
Aminoglycoside	siehe Clindamycin , siehe Gentamicin , siehe Neomycin , siehe Streptomycin
Amphotericin B i.v.	Ampho-Moronal Engmaschige Überwachung, bei signifikanten Nierenfunktions-Änderungen Dosisanpassung.
Antacida	Gemeinsame Einnahme mit Magnesium- und/oder Aluminium-haltigen Antacida sollte vermieden werden. Senken Zalcitabin-Level um 25%.
Antibiotika	siehe Aminoglycoside , siehe Chloramphenicol , siehe Nitrofurantoin
Antineoplastics	siehe Cisplatin , siehe Vincristin Können Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
Azidothymidin (AZT)	Retrovir, in Combivir Kombination möglich. Auf Nebenwirkungen überwachen. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
Carbamazepin	z. B. Sirtal, Tegretal Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
Cidofovir	Vistide Die Ausscheidung von Zalcitabin über die Nieren kann durch Cidofovir beeinträchtigt werden.
Cimetidin	z. B. Cimehexal, Tagamet Auf Zalcitabin-Toxizität überwachen. Kann Zalcitabin-Level um 36% erhöhen.
Clarithromycin	z. B. Klacid, Mavid Kombination möglich. Pharmakokinetische Parameter von Zalcitabin durch Clarithromycin nicht signifikant beeinflusst.
Clindamycin	z. B. Sobelin, Turimycin Engmaschige Überwachung, bei signifikanten Nierenfunktions-Änderungen Dosisanpassung. Clindamycin kann Zalcitabin-Level erhöhen und Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
CMV-Medikamente	siehe Foscarnet
Corticosteroide	z. B. Urbason, Fortecortin Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko von Pankreatitis.
Cotrimoxazol	z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim Auf Zalcitabin-Toxizität überwachen. Erhöht Zalcitabin-Level um 30%.
Dapson	z. B. Dapson-Fatol Kombination sollte vermieden werden. Kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.

Didanosin (ddl)	Videx ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Erhöht Risiko peripherer Neuropathie signifikant.
Doxorubicin	z. B. Adriblastin Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
Ethambutol	Myambutol Nebenwirkungen treten verstärkt oder schneller auf.
Ethionamid*	Kombination sollte vermieden werden. Kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
Flucytosin	Ancotil Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
Foscarnet	Foscavir Engmaschige Überwachung, bei signifikanten Nierenfunktions-Änderungen Dosisanpassung.
Ganciclovir	Cymeven Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko von Myelotoxizität.
Gentamicin	z. B. Gencin, Refobacin Engmaschige Überwachung, bei signifikanten Nierenfunktions-Änderungen Dosisanpassung. Gentamicin kann Zalcitabin-Level erhöhen und Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika)	siehe Phenytoin
Invirase	siehe Saquinavir
Isoniazid	z. B. Isozid, tebesium Kombination sollte vermieden werden. Kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
Itraconazol	z. B. Sempera Kann Pankreatitis verursachen.
Ketoconazol	z. B. Nizoral Kann Pankreatitis verursachen.
Krebs-Medikamente (Chemotherapeutika)	siehe Cisplatin , siehe Vincristin Können Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
MAC/MAI-Medikamente	siehe Ethambutol
Magen-Darm-Bewegungsstörungen	siehe Metoclopramid

Magensäure-Hemmer siehe **Antacida**, siehe **Cimetidin**

Methadon Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.

Metoclopramid z. B. MCP-ratiopharm, Paspertin
Vermindert Zalcitabin-Level um 10% (vermutlich nicht signifikant).

Metronidazol z. B. Arilin, Clont, Vagimid
Kombination sollte vermieden werden.
Kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.

Neomycin z. B. Bykomycin
Engmaschige Überwachung, bei signifikanten Nierenfunktions-Änderungen Dosisanpassung.

Pentamidin i.v. Pentacarinat
Kombination sollte vermieden werden bei Akut-Therapie. Prophylaxe möglich.
Kann Risiko peripherer Neuropathie und Risiko Pankreatitis erhöhen.

Phenytoin z. B. Epanutin, Phenhydan, Zentropil
Kombination sollte vermieden werden.
Kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.

Pilzmittel (Antimykotika) siehe **Amphotericin B**, siehe **Itraconazol**, siehe **Ketoconazol**

Probenecid Probenecid
Kann Zalcitabin-Level um 50% erhöhen und kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.

Retrovir siehe **Azidothymidin**

Ribavirin Virazole
Kombination sollte vermieden werden.
Kann Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.

Saquinavir Invirase
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.

Sulfonamide **Auf Nebenwirkungen überwachen.**
Hochdosierte Sulfonamide können zu erhöhtem Risiko von Myelotoxizität und Pankreatitis führen.

Stavudin Zerit
! Darf nicht in Kombination angewendet werden.

Streptomycin z. B. Strepto-Fatol
Engmaschige Überwachung, bei signifikanten Nierenfunktions-Änderungen Dosisanpassung.
Streptomycin kann Zalcitabin-Level erhöhen und Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.

Trimethoprim z. B. in Bactrim
siehe **Cotrimoxazol**

Tuberkulose-Medikamente siehe **Ethionamid**, siehe **Isoniazid**

Valproinsäure z. B. Ergenyl
Erhöhtes Pankreatitis-Risiko.

Videx siehe **Didanosin**

Vinblastin z. B. cellblastin
Kombination sollte vermieden werden.
Periphere Neuropathien möglich.

Vincristin z. B. cellcristin, Vincristin Bristol
Kombination sollte vermieden werden.
Periphere Neuropathien möglich.

Zerit siehe **Stavudin**

Invirase® (Saquinavir hard gelatine capsule) /
Fortovase® (Saquinavir soft gelatine capsule)

Vorbemerkung: Der Wirkstoff Saquinavir ist seit Ende 1997 nicht nur in der hard-gelatine-Formulierung (Saquinavir hgc) unter dem Handelsnamen Invirase verfügbar, sondern auch als soft-gelatine-Formulierung (Saquinavir sgc) unter dem Handelsnamen Fortovase.

Die hier genannten Wechselwirkungen gelten für Invirase. Vermutlich gelten sie oder ähnliche Wechselwirkungen aber auch für Fortovase.

- Allergie-Medikamente** siehe **Astemizol**, siehe **Terfenadin**
- Antibiotika** siehe **Clarithromycin**, siehe **Clindamycin**, siehe **Erythromycin**
- Antidepressiva** siehe **Carbamazepin**
- Astemizol** Hismanal
❗ **Darf nicht zusammen angewendet werden.**
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
- Azidothymidin (AZT)** Retrovir, in Combivir
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.
- Beruhigungsmittel** siehe **Carbamazepin**, siehe **Midazolam**, siehe **Triazolam**
- Betablocker (β-Blocker)** Spiegel einiger β-Blocker kann erhöht werden.
- Bluthochdruck-Medikamente** siehe **Betablocker**, siehe **Calcium-Antagonisten**
- Calcium-Antagonisten (Calcium-Kanalblocker)** **Auf Nebenwirkungen überwachen.**
Spiegel von Calcium-Antagonisten kann erhöht werden.
- Carbamazepin** z. B. Sirtal, Tegretal
⚠ **Kombination sollte vermieden werden. Falls Kombination dennoch erforderlich: Saquinavir-Dosis erhöhen.**
Kann Saquinavir-Level vermindern.
- Chinidin** z. B. Chinidin duriles
Auf Nebenwirkungen überwachen.
Kann Chinidin-Level erhöhen.
- Cisaprid** z. B. Alimix
❗ **Darf nicht zusammen angewendet werden.**
- Clarithromycin** z. B. Klacid, Mavid
Kombination möglich.
Kann Saquinavir-Level erhöhen.
- Clindamycin** z. B. Sobelin, Turimycin
Auf Nebenwirkungen überwachen.
Kann Clindamycin-Level erhöhen.

- Clonazepam** z. B. Anteplepsin, Rivotril
⚠ **Kombination sollte vermieden werden. Falls Kombination dennoch erforderlich: Saquinavir-Dosis erhöhen.**
Kann Saquinavir-Level vermindern.
- Corticosteroide** z. B. Urbason
Serumspiegel der Corticosteroide können ansteigen und Spiegel von Saquinavir kann vermindert werden.
- Crixivan** siehe **Indinavir**
- Dapson** z. B. Dapson-Fatol
Auf Nebenwirkungen überwachen.
Kann Dapson-Level erhöhen.
- Delavirdin** Rescriptor
Regelmäßige Überwachung des Transaminase-Levels empfohlen im ersten Monat der Kombination.
Erhöht Saquinavir-Level um das Fünffache und vermindert Delavirdin-Level um 24%. Kann Risiko gastro-intestinaler Nebenwirkungen erhöhen sowie Veränderung von Werten bei Leberfunktionstests bewirken. 13% der untersuchten Patienten entwickelten Zeichen einer möglichen Leber-Toxizität.
- Dexamethason** z. B. Fortecortin
Kombination sollte vermieden werden.
Kann Saquinavir-Level vermindern.
- Didanosin (ddl)** Videx
⚠ **Kombination möglich.**
Verstärkt antivirale Wirkung im Labor. Hinweis: Bei Einnahme von Saquinavir mit Grapefruitsaft Didanosin (wegen Magensäure) in zweistündigem Abstand nehmen.
- Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)** siehe **Carbamazepin**, siehe **Clonazepam**, siehe **Phenobarbital**, siehe **Phenytoin**
- Erythromycin** z. B. Erythrocin, Monomycin
Kombination möglich.
Kann Saquinavir-Level erhöhen.
- Fluconazol** z. B. Diflucan
Kombination möglich.
Anstieg Saquinavir-Plasmaspiegel möglich.
- Grapefruit-Saft** **Kombination möglich.**
Erhöht Saquinavir-Verfügbarkeit um 50–100%.
- Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika)** Antiarrhythmika-Spiegel können erhöht werden.
siehe **Chinidin**, siehe **Phenytoin**
- Indinavir** Crixivan
⚠ **Sollte nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Saquinavir-Level zwischen 4,6 und 7,2fach erhöhen. In-vitro-Studie zeigte Antagonismus.
Alternative: Ritonavir

Itraconazol	Sempera Kombination möglich. Kann Saquinavir-Level erhöhen.
Ketoconazol	z. B. Nizoral Kombination möglich, keine Dosisanpassung erforderlich. Erhöht Saquinavir-Level um 150%. Pharmakokinetik von Ketoconazol unverändert.
Macrolid-Antibiotika	Erhöhung des Saquinavir-Spiegels zu erwarten.
MAI/MAC-Medikamente	siehe Clarithromycin , siehe Rifabutin
Methadon	An den Arzt wenden, Therapiekonzept prüfen. Dosisreduzierung kann erforderlich werden. Methadon-Menge klinisch überwachen. Könnte zu erhöhten Plasmaspiegeln von Methadon führen, klinische Bedeutung dieses Effekts unbekannt. In in-vitro-Studien trat keine Interaktion auf.
Miconazol	z. B. Daktar Kombination möglich. Anstieg der Saquinavir-Plasmakonzentration möglich.
Midazolam	z. B. Dormicum Auf Nebenwirkungen überwachen. Kann Midazolam-Level erhöhen. Sedierender Effekt kann verlängert werden.
Nelfinavir	Viracept Kombination möglich. Keine Dosismodifikation erforderlich. Erhöht Saquinavir-Level um 392%. Erhöht Nelfinavir-Level um 18%. Sicherheit bisher nicht bestätigt. Laut Projekt Information München einige anekdotische Berichte hins. Wirkung auch bei Resistenz gegen Crixivan und/oder Norvir.
Nevirapin	Viramune Dosismodifikation (Saquinavir ggf. erhöhen). Vermindert Saquinavir-Level um 27%.
Norvir	siehe Ritonavir
Phenobarbital	z. B. Luminal, Phenaemal Falls Kombination erforderlich: Dosisanpassung (Saquinavir ggf. erhöhen). Vermindert Saquinavir-Level um 27%.
Phenytoin	z. B. Epanutin, Phenhydantoin Dosismodifikation (Saquinavir ggf. erhöhen). Kann Saquinavir-Level vermindern.
Pilzmittel (Antimykotika)	siehe Fluconazol , siehe Itraconazol , siehe Ketoconazol , siehe Miconazol
Prednison	z. B. Rectodelt Dosismodifikation (erhöhen). Kann Saquinavir-Level vermindern.
Ranitidin	z. B. Zantic, Sostril Kombination möglich. Dosisanpassung nicht empfohlen. Erhöht Saquinavir-AUC um 67%, als klinisch nicht relevant erachtet.

Rescriptor	siehe Delavirdin
Retrovir	siehe Azidothymidin
Rifabutin	Mycobutin ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Vermindert Saquinavir-Level um 40%.
Rifampicin	z. B. Rimactan, Rifa ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Vermindert Saquinavir-Level um 80%.
Ritonavir	Norvir Kombination möglich, Dosismodifikation Ritonavir (2 x 4 Kps. à 100 mg). Engmaschige Überwachung erforderlich. Erhöht maximale Saquinavir-Plasmakonzentration sehr stark (~30fach). Bei vorhandener Lebererkrankung ggf. erhöhtes Risiko starker Transaminase-Level-Erhöhung (Inzidenz in 2 Studien bei 9%).
Schlafmittel	siehe Phenobarbital , siehe auch Beruhigungsmittel
Stavudin	Zerit Kombination möglich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor. Keine Wechselwirkungen bekannt.
Terfenadin	z. B. Teldane, Terfen ! Darf nicht zusammen angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Triazolam	Halcion Auf Nebenwirkungen überwachen. Kann Triazolam-Level erhöhen.
Tuberkulose-Medikamente	siehe Dapson , siehe Rifampicin
Videx	siehe Didanosin
Vinblastin	z. B. cellblastin Vinblastin-Spiegel kann ansteigen.
Vincristin	z. B. cellcristin Vincristin-Spiegel kann ansteigen.
Viramune	siehe Nevirapin
Zalcitabin (ddC)	Hivid Kombination möglich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.
Zerit	siehe Stavudin

Norvir® (Ritonavir)

- 141W94*** (VX-478)
Ritonavir erhöht AUC von 141W94*.
- ABT-378*** Ritonavir hemmt Metabolismus von ABT-378. ABT-378-AUC wird bei Kombination mit Ritonavir 100–300fach erhöht. Die Pharmakokinetik unterschied sich mit oder ohne Nahrung nicht signifikant. Die Kombination wurde in Einzeldosen gut vertragen, ohne ernste Nebenwirkungen, mit Konzentrationen, von denen starke HIV-Suppression erwartet werden.
- Albendazol** z. B. Eskazole
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung Toxizität & Wirksamkeit von Albendazol.
- Alfentanil** z. B. Rapifen
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Alfentanil. Kann Alfentanil-Level signifikant erhöhen.
- Alkohol** **Ritonavir orale Lösung enthält 43% Ethanol:**
T Besondere Vorsicht bei Alkoholkranken.
- Alkohol-entwöhnungsmittel** siehe **Disulfiram**
wegen Disulfiram-ähnlicher Reaktionen vgl. auch Metronidazol und Tinidazol.
- Allergie-Medikamente (Antihistaminika)** siehe **Astemizol**, siehe **Loratadin**, siehe **Terfenadin**
- Alprazolam** z. B. Cassadan, Tafil, Xanax
Dosisanpassung nicht erforderlich. Überwachung auf Nebenwirkungen (verlängerte Sedierung).
In Studien wurde die Alprazolam-AUC um 12% vermindert, die Ritonavir-AUC war innerhalb der erwarteten Bandbreite. Bei Kombination verlängerte Sedierung möglich.
Alternativen: Temazepam, Lorazepam.
- Aminoglycoside** siehe **Clindamycin**, siehe **Gentamicin**, siehe **Neomycin**, siehe **Streptomycin**
- Aminophyllin** Aфонilium
Ritonavir vermindert Aminophyllin-Level.
- Amiodaron** Cordarex
T Darf nicht zusammen angewendet werden.
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
- Amitriptylin** z. B. Novoprotect, Saroten
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Dosisreduzierung Amitriptylin prüfen.
Kann Amitriptylin-Level erhöhen.
- Amlodipin** z. B. Norvasc
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Kann Amlodipin-Level signifikant erhöhen.

- Amphetamine („Speed“)** Auch: AN1
Zwei- bis dreifacher Anstieg des Wirkstoff-Spiegels.
- Amphotericin B i.v.** Ampho-Moronal
Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
- Antibiotika** siehe **Clarithromycin**, siehe **Erythromycin**
- Antidepressiva** siehe **Amitriptylin**, siehe **Bupropion**, siehe **Clomipramin**, siehe **Desipramin**, siehe **Fluoxetin**, siehe **Imipramin**, siehe **Maprotilin**, siehe **Nortriptylin**, siehe **Trazodon**, siehe **Trimipramin**
Generell: Die Level der meisten Antidepressiva können durch Ritonavir substanzial erhöht werden.
T Mit Vorsicht anwenden. Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Antidepressiva.
Alternativen: ggf. Fluoxetin (z. B. Fluclin), Fluvoxamin (z. B. Fevarin).
- Astemizol** Hismanal
T Darf nicht in Kombination angewendet werden.
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Alternative: Cetiricin (z. B. Zyrtec), Loratadin.
- Atovaquon** Wellvone
Kann Atovaquon-Level vermindern.
- Azidothymidin (AZT)** Retrovir, in Combivir
Kombination möglich, keine Dosisanpassung erforderlich.
25% Verminderung der AUC (nicht klinisch relevant). Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
- Azithromycin** Zithromax
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Azithromycin.
- Bepridil** Vascor
T Darf nicht zusammen angewendet werden.
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
- Beruhigungsmittel (Sedativa)** siehe **Alprazolam**, siehe **Chlordiazepoxid**, siehe **Clorazepat**, siehe **Diazepam**, siehe **Dikaliumclorazepat**, siehe **Estazolam**, siehe **Flurazepam**, siehe **Lorazepam**, siehe **Midazolam**, siehe **Temazepam**, siehe **Triazolam**, siehe **Zolpidem**, siehe **Carbamazepin**
T Alternativen: Temazepam (z. B. Remestan, Planum), Lorazepam (z. B. Tavor).
- Betablocker (β-Blocker)** Ritonavir verursacht moderaten Anstieg der AUC-Werte.
siehe **Metoprolol**, siehe **Penbutolol**, siehe **Pindolo**, siehe **Timolol**
- Blutfett-Spiegel, Medikamente zur Senkung des ~** siehe **Clofibrat**, siehe **Lovastatin**, siehe **Pravastatin**, siehe **Simvastatin**
- Bluthochdruck-Medikamente (Antihypertensiva)** siehe **Betablocker**, siehe **Calciumantagonisten**

Bromocriptin	z. B. Pravidel, kiram Dosisanpassung prüfen. Kann Bromocriptin-Level signifikant erhöhen.
Broncho- spasmolytika	siehe Aminophyllin , siehe Theophyllin
Buprenorphin- Hydrochlorid	z. B. Temgesic sublingual Vorsicht bei gemeinsamer Anwendung. Dosisreduzierung prüfen. Einzelfallbericht Wirkungs- und Nebenwirkungsverstärkung.
Bupropion !	Wellbutrin Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternative: Fluoxetin.
Calcium- antagonisten (Calcium- Kanalblocker)	siehe Amlodipin , siehe Diltiazem , siehe Felodipin , siehe Isradipin , siehe Nicardipin , siehe Nifedipin , siehe Nimodipin , siehe Nisoldipin , siehe Nitrendipin , siehe Verapamil , siehe Bepidil Die Level der meisten Calciumkanal-Blocker können durch Ritonavir stark ansteigen. Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombi- nation nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Alternativen: wenig klinische Erfahrung.
Carbamazepin	z. B. Sirtal, Tegretal Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombi- nation nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Dosisreduzierung prüfen. Carbamazepin-AUC um über 3faches erhöht. Carbamazepin kann Ritonavir-AUC vermindern. Alternative: Valproinsäure (z. B. Ergenyl).
Chinidin !	z. B. Chinidin-retard-Isis Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
Chinin	z. B. Limptar Sorgfältige Überwachung erforderlich. Kann Chinin-Level signifikant erhöhen.
Chlordiazepoxid !	z. B. Librium, Radepur Darf nicht in Kombination angewendet werden. Alternativen: Temazepam (z. B. Neodorm), Lorazepam (z. B. Tavor).
Chloroquin	z. B. Resochin, Athrabas Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Chloroquin.
Chlorpromazin	z. B. Propaphenin Kann Chlorpromazin-Level erhöhen.
Cidofovir	Vistide Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.

Cimetidin	z. B. Cimehexal, Tagamet Kombination sollte vermieden werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen
Ciprofloxacin !	z. B. Ciloxan, Ciprobay Darf nicht in Kombination angewendet werden.
Cisaprid !	z. B. Alimix, Propulsin Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternative: Domperidon (z. B. Motilium). Sehr wenige klinische Erfahrungen.
Clarithromycin T	z. B. Klacid, Mavid Sorgfältige Überwachung erforderlich. Max. 1g Clarithromycin pro Tag. Bei Nierenfunktionsstörungen die Clarithromycin-Dosis senken. 77% Anstieg der Clarithromycin-AUC, 12% Anstieg der Ritonavir-AUC.
Clindamycin	z. B. Sobelin, Turimycin Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Clindamycin. Erhöhtes Risiko Nierentoxizität möglich.
Clofibrat	z. B. Regelan Kann Clofibrat-Level vermindern.
Clomipramin	z. B. Anafranil, Hydiphen Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität Clomipramin. Kann Clomipramin-Level erhöhen.
Clonazepam	z. B. Antelespin, Rivotril Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Clonazepam. Dosisreduzierung prüfen. Kann Clonazepam-Level erhöhen.
Clorazepat !	Tranxilium Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Temazepam, Lorazepam.
Clozapin !	Leponex Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
Codein	z. B. Codipront mono, Tussipect Codein mono Kombination möglich. Hinsichtlich verminderter Wirksamkeit überwachen. Kann Codein-Level vermindern.
Corticosteroide	z. B. Urbason, Fortecortin Corticosteroid-Level kann deutlich ansteigen.
Cotrimoxazol	z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim Kombination möglich, keine Dosisanpassung erforderlich. Vermindert Sulfamethoxazol-Level um 20% und erhöht Trimethoprim-Level um 20%.
Crixivan	siehe Indinavir

- Dapson** z. B. Dapson-Fatol
Nebenwirkungen treten verstärkt oder schneller auf.
- Delavirdin** Rescriptor
Kombination möglich.
Vermindert Delavirdin-Level leicht.
- Dexamethason** z. B. Decadron, Fortecortin
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Kann Dexamethason-Level signifikant erhöhen. Dexamethason kann Ritonavir-Level vermindern.
- Dexfenfluramin** z. B. Isomeride
Kann Dexfenfluramin-Level erhöhen.
- Dextropropoxyphan** siehe **Propoxyphen**
- Diamorphin (Heroin)** **Hinsichtlich verminderter Wirksamkeit überwachen.**
Ritonavir kann Diamorphin-Level um bis zu 50% vermindern.
- Diazepam** z. B. Faustan, Valium
⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Alternativen: Temazepam (z. B. Neodorm), Lorazepam (z. B. Tavor).
- Didanosin (ddI)** Videx
⚡ **Mit zweistündigem Abstand einnehmen.**
13% Verminderung der AUC.
- Dihydroergotamin** z. B. Angionorm
⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
- Dikaliumclorazepat** z. B. Tranxilium
⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Alternativen: Temazepam (z. B. Neodorm), Lorazepam (z. B. Tavor).
- Diltiazem** z. B. Corazet, Dilzem
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Kann Diltiazem-Level signifikant erhöhen.
- Disopyramid** z. B. Norpace, Rythmodul
Kann Disopyramid-Level erhöhen und kardiologische und neurologische Nebenwirkungen erhöhen.
- Disulfiram** Antabus
⚠ **Ritonavir orale Lösung darf nicht in Kombination angewendet werden. Bei Ritonavir-Kapseln auf Möglichkeit von Disulfiram-Reaktionen hinweisen.**
Ritonavir orale Lösung enthält 43% Ethanol. Ritonavir-Kapseln enthalten Ethanol in geringen Mengen.

- Doxorubicin** z. B. Adriblastin
Erhöhung des Doxorubicin-Levels möglich.
- Ecstasy (E, XTC)** Zwei- bis zehnfacher Anstieg des Wirkstoff-Spiegels im Körper. Abbott (Hersteller von Norvir) hat die Möglichkeit einer Interaktion zwischen Ecstasy und Ritonavir bestätigt. Besonders in den ersten Wochen nach Beginn einer Ritonavir-Therapie besteht nach Expertenansicht ein „Window of danger“, da in dieser Zeit die Fähigkeit der Leber, andere Substanzen als Ritonavir abzubauen, nahezu komplett blockiert ist.
- Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)** siehe **Carbamazepin**, siehe **Clonazepam**, siehe **Ethosuximid**, siehe **Lamotrigin**, siehe **Phenobarbital**, siehe **Phenytoin**
- Ergotamin** z. B. Ergo-Kranit
⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Risiko Toxizität erhöhen.
Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
- Erythromycin** z. B. Erythrocin, Monomycin
⚡ **Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.**
Erythromycin-Level kann deutlich ansteigen.
- Ethinylestradiol** z. B. Progynon, Turisteron
Zur Kontrazeption sollte alternative Verhütungsmethode angewendet oder Dosis erhöht werden.
Vermindert Ethinylestradiol-Level um 41%.
- Ethosuximid** z. B. Petnidan, Suxilep
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Ethosuximid.
Kann Ethosuximid-Level erhöhen.
- Etoposid** z. B. Vepesid
Kann Etoposid-Level erhöhen.
- Felodipin** z. B. Modip, Munobal
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Kann Felodipin-Level signifikant erhöhen.
- Fentanyl** Fentanyl
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Kann Fentanyl-Level signifikant erhöhen.
- Flecainid** Tambocor
⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.

Fluconazol	Diflucan Kombination möglich, keine Dosismodifikation erforderlich. Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöht Ritonavir-Level um 15%.
Fluoxetin	z. B. Fluclin Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Dosisreduzierung Fluoxetin prüfen. Erhöht Ritonavir-Level um 19%, kann Fluoxetin-Level erhöhen.
Fluphenazin	z. B. Dapotum Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Fluphenazin.
Flurazepam	z. B. Dalmadorm, Staurodorm ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Temazepam (z. B. Neodorm), Lorazepam (z. B. Tavor).
Fluvastatin	z. B. Cranoc, LOCOL Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Fluvastatin. Kann Fluvastatin-Level signifikant erhöhen.
Foscarnet	Foscavir Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
Gastrointestinale Motilitätsstörungen	siehe Cisaprid Alternativen: wenig klinische Erfahrung.
Gentamicin	z. B. Gencin, Refobacin Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
Gerinnungshemmer (Antikoagulantien)	siehe Acenocoumarol , siehe Phenprocoumon , siehe Warfarin Generell: Vorsicht bei Einsatz von Vitamin-K-Antagonisten (Gerinnungshemmern).
Gleccainid	siehe Fleccainid
Haloperidol	z. B. Buteridol, Haldol Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Haloperidol-Level erhöhen.
Heroin (Diamorphin)	Ritonavir kann Heroin-Level um bis zu 50% vermindern.
Herzrhythmusstörungen (Anti-Arrhythmika)	siehe Amiodaron , siehe Chinidin , siehe Disopyramid , siehe Encainid , siehe Fleccainid , siehe Lidocain , siehe Mexiletin , siehe Phenytoin , siehe Propafenon Alternativen: sichere Alternativen bisher nicht identifiziert, wenig klinische Erfahrung.
Hustennmittel (Antitussiva)	siehe Codein , siehe Hydrocodon

Hydrocodon	z. B. Dicodeid Kann Hydrocodon-Level erhöhen.
Hydromorphon	Dilaudid Ritonavir kann Hydromorphon-Level vermindern.
Imipramin	z. B. Pryleugan, Tofranil Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Dosisreduzierung Imipramin prüfen. Kann Imipramin-Level erhöhen.
Indinavir	Crixivan Achtfacher Anstieg der AUC in Studien an Ratten. Studien zur Kombination von Indinavir und Ritonavir in 2xtäglich-Dosierungen werden derzeit durchgeführt
Invirase	siehe Saquinavir
Isotretinoin	z. B. Roaccutan Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Isotretinoin.
Isradipin	z. B. Lomir, Vascal Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Isradipin-Level signifikant erhöhen.
Itraconazol	Sempera Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Itraconazol-Level signifikant erhöhen. An den Arzt wenden. Alternative: Fluconazol (z. B. Diflucan).
Ketoconazol	Nizoral Kombination sollte vermieden werden. Falls Kombination erforderlich: Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Ketoconazol-Level kann deutlich ansteigen. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternative: Fluconazol (z. B. Diflucan).
Ketoprofen	z. B. Alrheunum Kann Ketoprofen-Level vermindern.
Ketorolac	z. B. Acular Kann Ketorolac-Level vermindern.
Kontrazeptiva oral	siehe Ethinylestradiol , siehe Medroxyprogesteron T Sorgfältige Überwachung erforderlich. Dosis verdoppeln oder andere Verhütungsmethode.
Loperamid	z. B. Imodium Kombination möglich. Kann Loperamid-Level vermindern.

Loratadin	z. B. Lisino Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Loratadin-Level signifikant erhöhen. Alternative: Cetirizin (z. B. Zyrtec).
Lorazepam	z. B. Tavor Kombination möglich. Kann Lorazepam-Level vermindern.
Lovastatin	z. B. Mevinacor Kann Lovastatin-Level signifikant erhöhen.
MAC/MAI-Medikamente	siehe Clarithromycin , siehe Rifabutin , siehe Rifampicin
Macrolid-Antibiotika	siehe Clarithromycin , siehe Erythromycin Mit Wechselwirkungen ist zu rechnen.
Magen-Darm-Motilitätsstörungen	siehe Cisaprid , siehe Metoclopramid
Magensäure-Hemmer (H2-Blocker)	siehe Cimetidin
Mebendazol	z. B. Surfont, Vermox Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität und Wirksamkeit von Mebendazol.
Medroxyprogesteron	z. B. Depot-Clinovir Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Medroxyprogesteron.
Mefloquin	z. B. Lariam Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Mefloquin. Erhöht Mefloquin-Level um 300%.
Metamphetamin („Speed“)	Kann Metamphetamin-Level erhöhen.
Methadon	Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel die Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Methadon-Dosis auf die Hälfte reduzieren. Methadon-Menge klinisch überwachen. Ritonavir erhöht Methadon-Level vermutl. stark. In in-vitro-Studien zweifacher Anstieg der Methadon-AUC.
Metoclopramid	z. B. MCP-ratiopharm, Paspertin Kann Metoclopramid-Level vermindern.

Metronidazol	z. B. Clont, Flagyl Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Metronidazol. Die gleichzeitige Verabreichung von Metronidazol und Ritonavir Lösung sollte vermieden werden. Metronidazol-Level kann deutlich ansteigen. Kann Risiko von Toxizität erhöhen (nur bei Ritonavir liquid). Bei Ritonavir-Lösung (43% Ethanol) Möglichkeit Disulfiram-ähnlicher Reaktionen.
Mexiletin	z. B. Mexitil Kann Mexiletin-Level erhöhen und kardiologische und neurologische Nebenwirkungen erhöhen.
Miconazol i.v.	Daktar Kombination sollte vermieden werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Kann Miconazol-Level signifikant erhöhen.
Midazolam	Dormicum Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Temazepam (z. B. Neodorm), Lorazepam (z. B. Tavor).
Migräne-Medikamente	siehe Dihydroergotamin , siehe Ergotamin
Mycobakterien-Medikamente (Antimycobakteria)	siehe Rifabutin , siehe Rifampicin Alternativen: Clarithromycin (Klacid, Mavid), Ethambutol (z. B. Myambutol, EMB-Fatol).
Nelfinavir	Viracept Sicherheit bisher nicht bestätigt. Erhöht Ritonavir-Level um 9% und Nelfinavir-Level um 152%.
Neomycin	z. B. Bykomycin Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
Nevirapin	Viramune Darf nicht zusammen angewendet werden. Vermindert Ritonavir-Level um 11%.
Nicardipin	z. B. Antagonil Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Nicardipin-Level signifikant erhöhen.
Nifedipin	z. B. Adalat Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Nifedipin-Level signifikant erhöhen.
Nimodipin	z. B. Nimotop Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Nimodipin-Level signifikant erhöhen.

- Nisoldipin** z. B. Baymycard
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
 Kann Nisoldipin-Level signifikant erhöhen.
- Nitrendipin** z. B. Bayotensin
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
 Kann Nitrendipin-Level signifikant erhöhen.
- Nortriptylin** Nortrilen
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Dosisreduzierung Nortriptylin prüfen.
 Kann Nortriptylin-Level erhöhen.
- Omeprazol** z. B. Antra, Gastroloc
Vorsicht bei Kombination. Plasmaspiegel Omeprazol überwachen.
 Omeprazol-Plasmakonzentration kann durch Ritonavir sowohl erhöht als auch vermindert werden.
- Ondansetron** z. B. Zofran
 Kann Ondansetron-Level erhöhen.
- Opioide** siehe **Codein**, siehe **Meperidin**, siehe **Oxycodon**, siehe **Pethidin**,
 siehe **Propoxyphen**, siehe **Tramadol**
- Oxazepam** z. B. Adumbran, Praxiten
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Oxazepam-Level vermindern.
- Oxycodon*** Eukodal
 Kann Oxycodon-Level erhöhen.
- Paclitaxel** z. B. Taxol
 Kann Paclitaxel-Level erhöhen.
- Paroxetin** z. B. Seroxat, Tagonis
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
Dosisreduzierung Paroxetin prüfen.
 Kann Paroxetin-Level erhöhen.
 Alternative: Fluvoxamin (z. B. Fevarin).
- Penbutolol** z. B. Betapressin
 Kann Penbutolol-Level erhöhen.
- Pentamidin i.v.** Pentacarinat
 Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.

- Pethidin** z. B. Dolantin
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Alternativen: Paracetamol (z. B. ben-u-ron), Codein (z. B. Codipront), Tramadol (z. B. Tramal).
- Phenobarbital** z. B. Luminal, Phenaemal
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Phenobarbital. Überwachung der Wirksamkeit von Ritonavir.
 Phenobarbital kann Ritonavir-Level vermindern.
 Alternative: Valproinsäure (z. B. Ergenyl).
- Phenprocoumon** z. B. Marcumar
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Wirksamkeit von Phenprocoumon.
- Phenytoin** z. B. Epanutin, Phenhydan, Zentropil
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Phenytoin. Überwachung der Wirksamkeit von Ritonavir.
 Alternative: Valproinsäure (z. B. Ergenyl).
 Phenytoin kann Ritonavir-Level vermindern.
- Pilzmittel (Antimykotika)** siehe **Itraconazol**, siehe **Ketoconazol**
- Pimozid** z. B. Antalon, Orap
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.
- Pindolol** z. B. Visken
 Kann Pindolol-Level erhöhen.
- Piroxicam** z. B. Durapirox, Felden
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
 Alternativen: Paracetamol (z. B. ben-u-ron), Codein (z. B. Codipront).
- Prazepam** z. B. Demetrin
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
- Prednisolon** z. B. Decortin, Predni-H
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
- Prednison** z. B. Rectodelt
 Kann Prednison-Level erhöhen.
- Promethazin** z. B. Atosil, Eusedon
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Promethazin.
- Propafenon** z. B. Propafenon-ratiopharm, Rythmonorm
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
 Alternativen: Sehr wenige klinische Erfahrungen.

Propranolol	z. B. Efektolol, Indobloc, Obsidan Kann Propranolol-Level erhöhen.
Propoxyphen	z. B. Develin retard ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternativen: Paracetamol (z. B. ben-u-ron), Codein (z. B. Codipront)
Psychopharmaka (Neuroleptika)	Ritonavir verursacht moderaten Anstieg der AUC-Werte. siehe Amphetamine , siehe Chlorpromazin , siehe Chlordiazepoxid , siehe Clozapin , siehe Dikaliumchlorazepate , siehe Fluphenazin , siehe Haloperidol , siehe Metamphetamin , siehe Oxazepam, siehe Perphenazin , siehe Pimozid , siehe Prazepam , siehe Promethazin , siehe Risperidon , siehe Thioridazin , siehe Trifluoperazin , siehe Prochlorperazin , Wenig klinische Erfahrung.
Pyrimethamin	z. B. Daraprim Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Pyrimethamin.
Rescriptor	siehe Delavirdin
Retrovir	siehe Azidothymidin
Rheuma-Medikamente (nicht-steroidale Antiphlogistika, ~ Antirheumatika)	siehe Ketoprofen , siehe Naproxen , siehe Piroxycam
Rifabutin	Mycobutin ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Ritonavir erhöht Rifabutin-Level um das Vierfache. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternative: Clarithromycin (z. B. Mavid), Ethambutol.
Rifampicin	z. B. Eremfat, Rifa, Rimactan Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Rifampicin. Überwachung der Wirksamkeit von Ritonavir. Vermindert Ritonavir-Level um 35%. Rifampicin-Level können sehr stark erhöht werden. Werterhöhungen bei Leberfunktionstest beobachtet. Rifampicin kann Ritonavir-Level vermindern.
Risperidon	z. B. Risperdal Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Risperidon-Level erhöhen.
Saquinavir	Invirase T Kombination möglich, Dosismodifikation Ritonavir erforderlich (2x4 Kapseln à 100 mg). 2x4 Kapseln auch bei Fortovase! Erhöht Saquinavir-Level stark (~ Faktor 20). Bei vorhandener Lebererkrankung ggf. erhöhtes Risiko starker Transaminase-Level-Erhöhung (Inzidenz in 2 Studien bei 9%).
Schlafmittel	siehe Phenobarbital , siehe auch Beruhigungsmittel

Schmerzmittel (Analgetika)	siehe Alfentanil , siehe Hydromorphon , siehe Ketorolac , siehe Pethidin , siehe Piroxycam , siehe Propoxyphen , siehe Tramadol , siehe Buprenorphin-Hydrochlorid Alternativen: Paracetamol (z. B. Benuron, Togal), Oxycodone, Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin, ASS).
Simvastatin	z. B. Denan Kann Simvastatin-Level signifikant erhöhen.
Steroide	Siehe Corticosteroide , siehe Testosteron Die Level der meisten anabolen Steroide sowie Corticosteroide können durch Ritonavir stark ansteigen.
Streptomycin	z. B. Strepto-Fatol Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
Sulfamethoxazol	z. B. in Bactrim Kombination möglich. Vermindert Sulfamethoxazol-Level um 20% (nicht klinisch relevant).
Sulfonamide	Bei hochdosierten Sulfonamiden: Erhöhtes Risiko von Nieren-Toxizität möglich.
Tamoxifen	z. B. Jenoxifen, Zemide Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Tamoxifen. Tamoxifen-Level kann sehr stark ansteigen.
Temazepam	z. B. Neodorm Kombination möglich. Kann Temazepam-Level vermindern.
Terfenadin	z. B. Teldane, Terfen ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko von Toxizität erhöhen. Alternative: Cetirizin (z. B. Zyrtec), Loratadin.
Testosteron	z. B. Andriol Testosteron-Level kann deutlich ansteigen.
Theophyllin	z. B. Aerobin, Euphyllin, Solosin Sorgfältige Überwachung erforderlich. Erhöhung der Theophyllin-Dosis kann erforderlich werden. Überwachung Spiegel. Vermindert Theophyllin-Level um 43%.
Thioridazin	z. B. Melleril Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen. Kann Thioridazin-Level erhöhen.
Tinidazol	z. B. Simplotan, Sorquetan Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Tinidazol. Zur Möglichkeit Disulfiram-ähnlicher Reaktionen siehe Disulfiram.
Tolbutamid	z. B. Artosin, Rastinon Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.

- Trazodon** z. B. Thombran
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Trazodon.
 Kann Trazodon-Level erhöhen.
 Alternative: Fluvoxamin (z. B. Fevarin).
- Triazolam** Halcion
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
 Alternativen: Temazepam (z. B. Neodorm), Lorazepam (z. B. Tavor).
- Trifluoperazin** z. B. Jatroneural
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Trifluoperazin.
- Trimipramin** z. B. Stangyl
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Trimipramin.
 Kann Trimipramin-Level erhöhen.
- Valproinsäure** z. B. Ergenyl
 Ritonavir kann Valproinsäure-Level vermindern.
- Verapamil** z. B. Cardioprotect, Isoptin
Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.
 Kann Verapamil-Level signifikant erhöhen.
- Videx** siehe **Didanosin**
- Vinblastin** z. B. cellblastin, Velbe
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Vinblastin.
 Kann Vinblastin-Level erhöhen.
- Vincristin** z. B. cellcristin
Sorgfältige Überwachung erforderlich. Überwachung der Toxizität von Vincristin.
 Kann Vincristin-Level erhöhen.
- Viracept** siehe **Nelfinavir**
- Viramune** siehe **Nevirapin**
- Warfarin*** **Aufgrund eines potentiellen, signifikanten Anstiegs der Serumspiegel Kombination nur nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung und mit sorgfältiger Überwachung von Wirkung und Nebenwirkungen.**
 Kann Warfarin-Level erhöhen.
- Wurmmittel (Anthelminthika)** siehe **Albendazol**, siehe **Mebendazol**
- Zolpidem** z. B. Bikalm, Stilnox
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Risiko von Toxizität erhöhen.
 Alternativen: Temazepam, Lorazepam.

Rescriptor® (Delavirdin)

- Allergie-Medikamente** **Einige Allergiemedikamente dürfen nicht in Kombination angewendet werden.**
 siehe **Astemizol**, siehe **Loratadin**, siehe **Terfenadin**
- Alprazolam** z. B. Cassadan, Xanax
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Alprazolam-Level erhöhen. Erhöht Risiko gravierender Nebenwirkungen.
- Amoxicillin** z. B. Augmentan, Jephoxin
Kombination erfordert sorgfältige Überwachung.
 Kann Risiko von Hautausschlag und Stevens-Johnson-Syndrom erhöhen.
- Amphetamine („Speed“)** Auch: AN1
 ⚠ **Dürfen nicht in Kombination angewendet werden.**
 Delavirdin kann Amphetamin-Spiegel erhöhen.
- Antacida** **Sollten mit einer Stunde Abstand genommen werden oder senken Delavirdin-Level im Blut.**
- Antibiotika** siehe **Clarithromycin**, siehe **Erythromycin**
- Antidepressiva** siehe **Fluoxetin**
- Astemizol** Hismanal
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Astemizol-Level erhöhen. Erhöhtes Nebenwirkungsrisiko.
- Azidothymidin (AZT)** Retrovir, in Combivir
Kombination möglich.
 Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Delavirdin soll Inzidenz von AZT-Neutropenien von 7 auf 3,5% senken.
- Beruhigungsmittel (Sedativa)** siehe **Alprazolam**, siehe **Midazolam**, siehe **Triazolam**, siehe **Carbamazepin**
- Bluthochdruckmittel** siehe **Calcium-Antagonisten**
- Calcium-Antagonisten (Calcium-Kanalblocker)** **Einige Calcium-Antagonisten dürfen nicht in Kombination angewendet werden. Bei einigen Calcium-Antagonisten Dosisanpassung erforderlich.**
 siehe **Diltiazem**, siehe **Nifedipin**
- Carbamazepin** z. B. Sirtal, Tegretal
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann Delavirdin-Level signifikant senken. Plasmakonzentration von Carbamazepin wird gesenkt.
- Chinidin** z. B. Chinidin-retard-Isis
Dosisanpassung kann erforderlich werden.
 Kann Chinidin-Level erhöhen.
- Cimetidin** z. B. Cimehexal, Tagamet
Chronisch gemeinsame Anwendung nicht empfohlen.
 Kann Delavirdin-Level senken.

- Cisaprid** z. B. Alimix, Propulsin
Darf nicht in Kombination angewendet werden.
Cisaprid-Level kann erhöht werden. Erhöht Risiko gravierender Nebenwirkungen.
- Clarithromycin** Klacid
Kann Delavirdin-Level um 31% erhöhen. Erhöht Clarithromycin-Level um 100%.
- Clavulansäure** z. B. Augmentan
Sollte während der ersten 6 Wochen Delavirdin-Therapie nicht zusammen angewendet werden.
- Cotrimoxazol** z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim
Sollte während der ersten 6 Wochen Delavirdin-Therapie nicht zusammen angewendet werden.
Kann Risiko von Hautausschlägen erhöhen.
- Crixivan** siehe **Indinavir**
- Dapson** z. B. Dapson-Fatol
Dosisanpassung kann erforderlich werden.
Kann Dapson-Level erhöhen.
- Dexamethason** z. B. Decadron
! Darf nicht in Kombination angewendet werden.
Dexamethason kann Delavirdin-Spiegel vermindern.
- Didanosin (ddl)** Videx
T Videx sollte mind. eine Stunde vorher eingenommen werden oder senkt Delavirdin-Level um 32%. Vermindert Didanosin-Level um 18%. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
- Diltiazem** z. B. Corazet
Kann Diltiazem-Level erhöhen.
- Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)** siehe **Carbamazepin**, siehe **Phenobarbital**, siehe **Phenytoin**
- Ergotamin** z. B. Ergo-Kranit
Delavirdin kann Ergotamin-Level erhöhen.
- Erythromycin** z. B. Eryhexal
Kann Delavirdin-Level erhöhen.
- Ethinylestradiol** z. B. Estradiol Jenapharm, Estrifam
Kombination möglich.
Kann Estradiol-Level erhöhen.
- Famotidin** z. B. Ganor, Pepdul
Chronisch gemeinsame Anwendung nicht empfohlen.
Kann Delavirdin-Level vermindern.
- Fluconazol** z. B. Diflucan
Erhöht Delavirdin-Level um 21%. Delavirdin beeinflusst Fluconazol-Pharmakokinetik nicht.
- Fluoxetin** z. B. Fluctin
Erhöht Delavirdin-Level um 50%.

- Gerinnungshemmer** siehe **Warfarin**
- H2-Blocker** siehe **Cimetidin**, siehe **Ranitidin**
- Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika)** siehe **Chinidin**, siehe **Phenytoin**
- Hydrocortison** z. B. Hydrocortison Jenapharm Tabletten, - Hoechst
Kann Hydrocortison-Level erhöhen.
- Immun-suppressiva** siehe **Ciclosporin**
- Indinavir** Crixivan
T Kombination möglich, Dosismodifikation Indinavir erforderlich auf 3 x 600 mg.
Erhöht Indinavir-Level schätzungsweise 1,5 bis 2fach. Delavirdin-Level bleibt unbeeinflusst.
- Invirase** siehe **Saquinavir**
- Itraconazol** Sempera
Kann Itraconazol- und Delavirdin-Level erhöhen.
- Ketoconazol** z. B. Nizoral
Kann Ketoconazol-Level erhöhen. Erhöht Delavirdin-Level um 50%.
- Kontrazeptiva oral** siehe **Ethinylestradiol**
- Lidocain** z. B. Lidoject, Xylocain
Kann Lidocain-Level erhöhen.
- Loratadin** Lisino
Kann Loratadin-Level erhöhen.
- Lovastatin** Mevinacor
Kann Lovastatin-Level erhöhen.
- MAC/MAI-Medikamente** siehe **Clarithromycin**, siehe **Rifabutin**, siehe **Rifampicin**
- Magen-Darm-Motilitätsstörungen** siehe **Cisaprid**
- Magensäure-Hemmer** siehe **H2-Blocker**, siehe auch **Antacida**
- Methadon** Delavirdin erhöht Methadon-Level vermutlich stark.
- Midazolam** Dormicum
! Darf nicht in Kombination angewendet werden.
Kann Midazolam-Level erhöhen. Erhöhtes Risiko gravierender Nebenwirkungen.
- Mycobakterien-Medikamente (Antimycobakteria)** siehe **Clarithromycin**, siehe **Rifabutin**, siehe **Rifampicin**
- Nifedipin** z. B. Adalat, Corinfar
! Darf nicht in Kombination angewendet werden.
Kann Nifedipin-Level erhöhen.

Nizatidin	z. B. Gastrax, Nizax Chronisch gemeinsame Anwendung nicht empfohlen. Kann Delavirdin-Level vermindern.
Norvir	siehe Ritonavir
Phenobarbital	z. B. Lepinal, Luminal ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Senkt Delavirdin-Spiegel signifikant.
Phenytoin	z. B. Epanutin, Phenhydan ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Delavirdin-Level signifikant vermindern.
Pilz-Medikamente (Antimykotika)	siehe Fluconazol , siehe Itraconazol , siehe Ketoconazol
Prednisolon	z. B. hefasolon, Predni-H Kann Delavirdin-Level erhöhen.
Prednison	z. B. Decortin, Rectodelt Kann Prednison- und Delavirdin-Level erhöhen.
Progesteron	Progestogel Kann Progesteron-Level erhöhen.
Ranitidin	z. B. Sostril, Zantic Chronisch gemeinsame Anwendung nicht empfohlen. Kann Delavirdin-Level vermindern.
Retrovir	siehe Azidothymidin
Rifabutin	Mycobutin ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Vermindert Delavirdin-Level signifikant (-80%) und erhöht Rifabutin-Level (um über +100%).
Rifampicin	z. B. Rimactan ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Signifikante Verminderung des Delavirdin-Levels (AUC -96%)
Ritonavir	Norvir Kombination möglich. Leichte Verminderung des Delavirdin-Levels.
Saquinavir	Invirase Regelm. Überwachung des Transaminase-Levels empfohlen mind. im 1. Kombinationsmonat. Erhöht Invirase-Level um das Vierfache und vermindert Delavirdin-AUC um 15%. 13% untersuchter Patienten entwickelten Zeichen einer möglichen Leber-Toxizität. Kombination kann Risiko gastrointestinaler Nebenwirkungen erhöhen und Veränderung von Werten in Leber-Funktionstests bewirken.
Schlafmittel (Barbiturate)	Können Delavirdin-Level senken. siehe Phenobarbital , siehe auch Beruhigungsmittel
Stavudin	Zerit Kombination möglich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.

Steroide	siehe Progesteron , siehe Testosteron
Sulfadiazin	z. B. Sulfadiazin-Heyl Delavirdin-Eiweißbindung signifikant herabgesetzt. Klinische Bedeutung bisher nicht ausreichend untersucht.
Sulfamethoxazol	z. B. in Bactrim Delavirdin-Eiweißbindung signifikant herabgesetzt. Klinische Bedeutung bisher nicht ausreichend untersucht.
Terfenadin	z. B. Teldane, Terfen ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Terfenadin-Level erhöhen. Erhöhtes Risiko gravierender Nebenwirkungen.
Testosteron	z. B. Andriol Kann Testosteron-Level erhöhen.
Triazolam	Halcion ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Triazolam-Level erhöhen. Erhöhtes Risiko gravierender Nebenwirkungen.
Tuberkulose-Medikamente	siehe Dapson , siehe Rifampicin
Videx	siehe Didanosin
Warfarin*	Kann Warfarin-Level erhöhen.
Zerit	siehe Stavudin

Retrovir® (Azidothymidin, AZT, Zidovudin, ZDV)/
Combivir® (Combivir enthält Azidothymidin und Lamivudin; s. a. Epivir S. 13)

- 141W94*** **Dosismodifikationen vermutlich nicht erforderlich.**
In vitro synergistische Wirksamkeit. 141 erhöht Azidothymidin-AUC um 31%.
- Acetylsalicylsäure (ASS)** z. B. Alka Seltzer, Aspirin, ASS-ratiopharm
Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie.
Kann die Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Aciclovir** z. B. Acic, Zovirax
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität in Zellkulturen. Bei Kombination mit Aciclovir ist es bei einem Patienten reversibel zu schwerer Schläfrigkeit und Lethargie gekommen. Azidothymidin und Aciclovir werden in der Praxis häufig zusammen eingesetzt, ohne daß diese Wechselwirkung aufgetreten ist.
- Aminoglycoside** siehe **Clindamycin**, siehe **Gentamicin**, siehe **Neomycin**, siehe **Streptomycin**
- Amphotericin B** Ampho-Moronal
Auf Nebenwirkungen überwachen.
Kann Gefahr Knochenmark-Toxizität erhöhen.
- Antibiotika** siehe **Clarithromycin**
- Antineoplastics (Tumorthapeutika)** **Auf Nebenwirkungen überwachen.**
Können Gefahr Knochenmark-Toxizität erhöhen.
siehe **Vincristin**
- Atovaquon** Wellvone
Sollte nur mit Vorsicht mit Azidothymidin kombiniert werden, insbes. bei Langzeittherapie. Regelmäßige Überwachung auf Azidothymidin-Nebenwirkungen.
Erhöht Atovaquon-Level. Keine Wirkung auf die Pharmakokinetik von Atovaquon. Behindert die Biotransformation von Azidothymidin. Erhöht Azidothymidin-Level (Plasma-AUC um 33%).
- Beruhigungsmittel (Sedativa)** siehe **Carbamazepin**, siehe **Lorazepam**
- Carbamazepin** z. B. Sirtal, Tegretal
Nebenwirkungen treten verstärkt oder schneller auf.
- Cidofovir** Vistide
Die Ausscheidung von Azidothymidin über die Nieren kann durch Cidofovir beeinträchtigt werden.
- Cimetidin** z. B. Cimehexal, Tagamet
Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie.
Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Clindamycin** z. B. Sobelin, Turimycin
Die Ausscheidung von Azidothymidin über die Nieren kann durch Clindamycin beeinträchtigt werden.

- Codein** z. B. Codipront mono, Tussipect mono
Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie.
Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Cotrimoxazol** z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim
Auf Azidothymidin-Toxizität überwachen. Vorsicht bei langfristiger oder hochdosierter Gabe.
Kann Anzahl der roten Blutkörperchen und Neutrophilen vermindern. Kann zu verstärkter Myelosuppression führen. Kann bei hohen Cotrimoxazol-Dosen Azidothymidin-Level erhöhen und Azidothymidin-Abbau vermindern. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- CMV-Medikamente** siehe **Foscarnet**, siehe **Ganciclovir**
- Crixivan** siehe **Indinavir**
- Dapson** z. B. Daspon-Fatol
Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie.
Kann Risiko von Knochenmark-Toxizität erhöhen. Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfrist. Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Delavirdin** Rescriptor
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Delavirdin soll Inzidenz von AZT-Neutropenien von 7 auf 3,5% senken.
- Didanosin (ddl)** Videx
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität.
- Doxorubicin** z. B. Adriblastin, DOXO-cell
Vorsicht insbes. bei langfristiger Gabe.
Erhöhtes Nebenwirkungsrisiko. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)** siehe **Phenytoin**, siehe **Valproinsäure**
- Epivir** siehe **Lamivudin**
- Ethinylestradiol** z. B. Progynon
Kann in vitro die Biotransformation von Azidothymidin hemmen.
- Fluconazol** z. B. Diflucan
Auf Azidothymidin-Toxizität überwachen.
Erhöht Azidothymidin-AUC um 20%. Kann Fluconazol-Level erhöhen.
- Flucytosin** Ancotil
Auf Nebenwirkungen überwachen. Vorsicht bei langfristiger Gabe.
Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.

Foscarnet	Foscavir Sorgfältige Überwachung erforderlich. Auf Nebenwirkungen überwachen. Klinische Erfahrung legt nahe, daß Kombination ohne Erhöhung von Myelosuppression möglich. Möglichkeit additiver Effekte auf Anämie nicht auszuschließen. In Zellkulturen synergistische Wirkung gegen HIV-Replikation.
Ganciclovir i.v.	Cymeven Kombination sollte vermieden werden, wenn nicht zwingend erforderlich. Falls Kombination unvermeidbar, engmaschige Kontrolle des Blutbilds erforderlich. Kann Anzahl der Neutrophilen vermindern. Kann zu schweren Neutropenien führen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
Ganciclovir oral	Cymeven Orales Ganciclovir erhöht Azidothymidin-Level im Blut.
Gentamicin	z. B. Gencin, Refobacin Die Ausscheidung von Azidothymidin über die Nieren kann durch Gentamicin beeinträchtigt werden.
Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika)	siehe Phenytoin
Hivid (ddC)	siehe Zalcitabin
Hustenmittel (Antitussiva)	siehe Codein
Indinavir	Crixivan Kombination möglich. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Erhöht Azidothymidin-Level um 17–36%.
Indometacin	z. B. Amuno, Indomet-ratiopharm Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie. Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
Invirase	siehe Saquinavir
Itraconazol	z. B. Sempera Kann Azidothymidin-Level erhöhen.
Ketoconazol	z. B. Nizoral Kann Azidothymidin-Level erhöhen.
Ketoprofen	z. B. Gabrilen, Orudis Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie. Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
Lamivudin (3TC)	Epivir, in Combivir Kombination möglich. Auf Azidothymidin-Nebenwirkungen überwachen. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Maximale Azidothymidin-Serumkonzentration 28% erhöht, keine Auswirkungen auf Lamivudin-Pharmakokinetik. Bei in vitro Untersuchungen wurden keine Wechselwirkungen festgestellt. Mögliche Myelosuppression könnte verstärkt werden.

Lorazepam	z. B. Tavor, Tolid Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie. Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
MAC/MAI-Medikamente	siehe Clarithromycin , siehe Rifabutin , siehe Rifampicin
Magensäure-Hemmer	siehe Cimetidin , siehe auch H2-Blocker
Methadon	Azidothymidin-Dosis bei Kombination mit Methadon halbieren. Steigert Azidothymidin-AUC signifikant (52%).
Mycobakterien-Medikamente	siehe Clarithromycin , siehe Rifabutin , siehe Rifampicin
Naproxen	z. B. Apranax, Naproxen Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie. Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
Nelfinavir	Viracept Kombination möglich. Dosisanpassung nicht erforderlich. Vermindert Azidothymidin-Level um 35%.
Neomycin	z. B. Bykomycin Die Ausscheidung von Azidothymidin über die Nieren kann durch Neomycin beeinträchtigt werden.
Nevirapin	Viramune Kombination möglich. Keine Dosisanpassung erforderlich. Signifikante Verminderung der Azidothymidin-AUC um 32%. Keine Auswirkung auf Nevirapin-Pharmakokinetik. Verstärkte antivirale Aktivität im Labor.
Norvir	siehe Ritonavir
Opioide	siehe Codein
Oxazepam	z. B. Adumbran, Azutranquil Kombination nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie. Kann Biotransformation von Azidothymidin hemmen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
Paracetamol	z. B. ben-u-ron, Contac Kombination mit Zidovudin nur mit Vorsicht, besonders bei Langzeittherapie. Erhöht die Häufigkeit von Neutropenien. Effekt tritt besonders nach Langzeittherapie auf.
Pentamidin i.v.	Pentacarinat i.v.: Kombination sollte vermieden werden. i.v.: Kann Risiko von Knochenmark-Toxizität erhöhen. Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.

- Phenytoin** z. B. Epanutin, Phenhydan, Zentropil
Kombination nur mit Vorsicht. Bei gleichzeitiger Anwendung sollte Phenytoin-Plasmaspiegel sorgfältig überwacht werden.
 Phenytoin-Blutspiegel können durch Azidothymidin beeinflusst werden.
- Pilzmittel (Antimycotika)** siehe **Amphotericin B**, siehe **Fluconazol**, siehe **Flucytosin**
- Probenecid** Probenecid
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Kann Azidothymidin-Level erhöhen, Azidothymidin-Abbau und Ausscheidung vermindert.
- Pyrimethamin** z. B. Daraprim
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Kann Azidothymidin-Level erhöhen und Risiko von Nebenwirkungen, insbes. Knochenmarktoxizität erhöhen.
- Rescriptor** siehe **Delavirdin**
- Rheuma-Medikamente (nichtsteroidale Antiphlogistika)** siehe **Indometacin**, siehe **Naproxen**
- Ribavirin** Virazole
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Antagonisiert in vitro die antivirale Wirkung von Azidothymidin.
- Rifabutin** Mycobutin
 Kann Azidothymidin-Level um 32% (Cmax-Spitzenwert) vermindern. Veränderung ohne klinische Bedeutung.
- Rifampicin** z. B. Rimactan
 Kann Azidothymidin-Level ca. 50% vermindern.
- Ritonavir** Norvir
Kombination möglich, keine Dosisanpassung erforderlich.
 Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Vermindert Azidothymidin-AUC um 25%.
- Salicylsäure** z. B. Psorimed
 Kann in vitro die Biotransformation von Azidothymidin hemmen.
- Saquinavir** Invirase
Kombination möglich.
 Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
- Schmerzmittel (Analgetika)** siehe **Acetylsalicylsäure (ASS)**, siehe **Paracetamol**
- Stavudin (d4T)** Zerit
 ⚠ **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
 Kann antivirale Aktivität vermindern. Vorläufige Datenanalyse einer Studie (ACTG 290) an AZT-vorbehandelten Patienten zeigte ein Abfallen der CD4-Werte, die Kombination war signifikant weniger effektiv als die gleiche Dosis Zerit alleine, der Kombinationsarm der Studie wurde abgebrochen.

- Streptomycin** z. B. Strepto-Fatol
 Die Ausscheidung von Azidothymidin über die Nieren kann durch Streptomycin beeinträchtigt werden.
- Sulfonamide** **Vorsicht bei hochdosierter Kombination, regelmäßig überwachen.**
 Hochdosierte Sulfonamide können zu deutlicher Erhöhung des Nebenwirkungs-Risikos führen, insbes. Myelotoxizität.
- Tuberkulose-Medikamente** siehe **Dapson**, siehe **Rifampicin**
- Valproinsäure** z. B. Ergenyl
 Erhöht Azidothymidin-Level um 80%.
- Videx** siehe **Didanosin**
- Vinblastin** z. B. cellblastin, Vinblastin R.P.
Vorsicht bei langfristiger Gabe.
 Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Vincristin** z. B. cellcristin, Vincristin Bristol
Vorsicht bei langfristiger Gabe.
 Kann bei langfristiger Gabe Nebenwirkungen verstärken oder deren Häufigkeit erhöhen.
- Zalcitabin** Hivid
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 In vitro verstärkte antivirale Aktivität. Kann Pankreatitis-Risiko erhöhen.
- Zerit** siehe **Stavudin**

Sustiva™* (Efavirenz, DMP 266)

- Amoxicillin** z. B. Augmentan, Jephoxin
Kombination erfordert sorgfältige Überwachung.
Kann Risiko von Hautausschlag und Stevens-Johnson-Syndrom erhöhen.
- Clavulansäure** z. B. Augmentan
Sollte während der ersten 6 Wochen Nevirapin-Therapie nicht zusammen angewendet werden.
- Cotrimoxazol** z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim
Sollte während der ersten 6 Wochen Nevirapin-Therapie nicht zusammen angewendet werden.
Kann Risiko von Hautausschlägen erhöhen.
- Fluconazol** z. B. Diflucan
Efavirenz verändert Plasmalevel von Fluconazol nicht. Fluconazol erhöht Efavirenz-AUC um 15%, als klinisch nicht bedeutsam eingeschätzt.
- Indinavir** Crixivan
T Erhöhung der Indinavir-Dosis auf 1000 mg 3x täglich empfohlen.
Efavirenz vermindert Blutplasma-Level von Indinavir um 37%.
- Nelfinavir** Viracept
Efavirenz erhöht Nelfinavir-AUC um ca. 15%. Keine signifikanten Auswirkungen auf Efavirenz-AUC.

Videx® (ddI, Didanosin)

Die Wirksubstanz von Videx ist säurelabil. Aus diesem Grund enthält Videx Antacida (Mittel zur Neutralisierung der Säure; hier: Calciumcarbonat und Magnesiumkationen). Die meisten Wechselwirkungen, die bei Didanosin auftreten, sind Folge der pH-Wert-Veränderung durch diese Substanzen oder einer Chelatbildung mit Magnesium.

- Aminoglycoside** siehe **Clindamycin**, siehe **Gentamicin**, siehe **Neomycin**, siehe **Streptomycin**
- Amphotericin B i.v.** Ampho-Moronal
Kombination nur mit Vorsicht anwenden. Auf Nebenwirkungen überwachen.
Amphotericin B kann Didanosin-Spiegel erhöhen, erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien möglich.
- Antibiotika** siehe **Chinolone**, siehe **Ciprofloxacin**, siehe **Tetracyclin**
- Antineoplastics** **Auf Nebenwirkungen überwachen.**
Können Risiko peripherer Neuropathie erhöhen.
siehe **Vincristin**
- Atovaquon** Wellvone
24%ige Verminderung der AUC von Didanosin, scheint klinisch nicht relevant zu sein.
- Azidothymidin (AZT)** Retrovir, in Combivir
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. AZT hat keinen Einfluß auf Didanosin-Pharmakokinetik.
- Azithromycin** Zithromax
T Azithromycin zwei Stunden vor Didanosin einnehmen.
Didanosin vermindert Azithromycin-Level.
- Chinolone** **Chinolone zwei Stunden vor Didanosin einnehmen.**
T siehe **Ciprofloxacin**
- Cidofovir** Vistide
Die Ausscheidung von Didanosin über die Nieren kann durch Cidofovir beeinträchtigt werden.
- Cimetidin** z. B. Cimehexal, Tagamet
T Cimetidin zwei Stunden vor/nach Didanosin einnehmen.
Kann Risiko von Pankreatitis erhöhen.
- Ciprofloxacin** z. B. Ciloxan, Ciprobay
T Gleichzeitige Einnahme vermeiden. Ciprofloxacin zwei Stunden vor oder mindestens sechs Stunden nach Didanosin einnehmen.
Didanosin vermindert Ciprofloxacin-Level.
- Clindamycin** z. B. Sobelin, Turimycin
Die Ausscheidung von Didanosin über die Nieren kann durch Clindamycin beeinträchtigt werden. Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
- CMV-Medikamente** siehe **Forscarnet**, siehe **Ganciclovir**
- Corticosteroide** z. B. Urbason, Fortecortin
Auf Nebenwirkungen überwachen.
Können Risiko von Pankreatitis erhöhen.

Cotrimoxazol	z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
Crixivan	siehe Indinavir
Dapson	z. B. Dapson-Fatol T Gleichzeitige Einnahme vermeiden. Wenigstens zwei Stunden vor/nach Didanosin einnehmen. Didanosin vermindert Dapson-Level. Kann Risiko peripherer Neuropathien erhöhen. Unter Kombination Didanosin–Dapson sind mehrere Fälle von Dapson-Versagen mit der Folge wiederaufflammender PcP aufgetreten.
Delavirdin	Rescriptor T Delavirdin zwei Stunden vor Didanosin einnehmen. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Vermindert Delavirdin-AUC um 32%, Didanosin-AUC um 18%.
Digoxin	z. B. Digacin, Lanicor, Lenoxin Erhöht Didanosin-Level, vermindert Digoxin-Level.
Epivir	siehe Lamivudin
Ethambutol	z. B. EMB-Fatol, Myambutol Engmaschige Überwachung erforderlich. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
Fluorochinolone	Level der Fluorochinolone kann vermindert werden.
Foscarnet	Foscavir Kombination möglich. Keine signifikante Änderung der Foscarnet-Pharmakokinetik.
Ganciclovir i.v.	Cymevene Dosisanpassung prüfen. Engmaschige Überwachung auf Didanosin-Toxizität/Überwachung des ddI-Plasmaspiegels. Ganciclovir erhöht Didanosin-Level um bis zu 70% während der Initial- und um 50% während der Erhaltungstherapie.
Ganciclovir oral	Cymevene Ganciclovir erhöht Didanosin-Level um bis zu 80% und Didanosin vermindert Ganciclovir-Level um bis zu 20%. Kann Risiko von Pankreatitis erhöhen.
Gentamicin	z. B. Gencin, Refobacin Die Ausscheidung von Didanosin über die Nieren kann durch Gentamicin beeinträchtigt werden.
Hivid (ddC)	siehe Zalcitabin
Indinavir	Crixivan T Indinavir sollte eine Stunde vor oder zwei Stunden nach Didanosin eingenommen werden. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
Invirase	siehe Saquinavir
Isoniazid	z. B. Isozid, tebesium Engmaschige Überwachung auf Nebenwirkungen erforderlich. Didanosin vermindert Isoniazid-Wirkstoffspiegel. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.

Itraconazol	Sempera T Gleichzeitige Einnahme vermeiden. Wenigstens zwei Stunden vor/nach Didanosin einnehmen. Didanosin vermindert Level signifikant.
Ketoconazol oral	Nizoral T Gleichzeitige Einnahme vermeiden. Wenigstens zwei Stunden vor/nach Didanosin einnehmen. Didanosin vermindert Level signifikant.
Lamivudin (3TC)	Epivir, in Combivir Kombination möglich. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Bei in vitro Untersuchungen wurden keine Wechselwirkungen festgestellt.
MAC/MAI-Medikamente	siehe Ciprofloxacin , siehe Ethambutol , siehe Rifabutin
Magensäure-Hemmer (H2-Blocker)	siehe Cimetidin , siehe Ranitidin
Metronidazol	z. B. Arilin, Clont, Vagimid Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
Mycobakterien-Medikamente (Antimycobakteria)	siehe Rifabutin
Nelfinavir	Viracept T Nelfinavir zwei Stunden vor oder eine Stunde nach Didanosin einnehmen.
Neomycin	z. B. Bykomycin Die Ausscheidung von Didanosin über die Nieren kann durch Neomycin beeinträchtigt werden.
Nevirapin	Viramune Kombination möglich. Keine Dosisanpassung erforderlich. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
Pentamidin i.v.	Pentacarinat Kombination sollte vermieden werden. Falls nicht möglich, engmaschige Überwachung erforderlich. Kann Risiko von Pankreatitis erhöhen.
Phenytoin	z. B. Zentropil Kann Risiko peripherer Neuropathien erhöhen.
Pilzmedikamente (Antimykotika)	siehe Itraconazol , siehe Ketoconazol
Probenecid	Probenecid Auf Nebenwirkungen überwachen. Die gleichzeitige Gabe von Probenecid kann die Verstoffwechslung von Didanosin und die Ausscheidung beeinträchtigen.

- Propranolol** z. B. Efektolol, Indobloc, Obsidan
Erhöht Didanosin-Level, vermindert Propranolol-Level.
- Pyrimethamin** z. B. Daraprim
T **Pyrimethamin zwei Stunden vor Didanosin einnehmen.**
- Ranitidin** Sostril, Zantic
T **Gleichzeitige Einnahme vermeiden. Ranitidin zwei Stunden vor/nach Didanosin einnehmen.**
Erhöht Bioverfügbarkeit von Didanosin.
- Rescriptor** siehe **Delavirdin**
- Retrovir** siehe **Azidothymidin**
- Rifabutin** Mycobutin
T **Zur Vermeidung von Antacida-Interaktionen ist die Einnahme von Didanosin frühestens mit dreistündigem Abstand empfohlen.**
Pharmakokinetische Eigenschaften beider Substanzen werden nicht beeinflusst.
- Rifampicin** z. B. Eremfat, Rifa, Rimactan
Verminderung des Rifampicin-Spiegels möglich.
- Ritonavir** Norvir
T **Ritonavir zwei Stunden vor Didanosin einnehmen.**
Vermindert Didanosin-Level um 13%.
- Saquinavir** Invirase
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
- Stavudin (d4T)** Zerit
Auf Nebenwirkungen überwachen.
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
- Streptomycin** z. B. Strepto-Fatol
Die Ausscheidung von Didanosin über die Nieren kann durch Streptomycin beeinträchtigt werden.
- Sulfonamide** **Auf Nebenwirkungen überwachen.**
Sulfonamide in hoher Dosierung können Risiko von Pankreatitis erhöhen.
- Tetracyclin** z. B. Hostacyclin, Sagittacin
T **In zeitlichem Abstand von ein bis zwei Stunden einnehmen.**
Wegen magnesiumhaltiger Antacida soll Didanosin nicht zeitgleich mit Tetracyclinen eingenommen werden.
- Tuberkulose-Medikamente** siehe **Dapson**, siehe **Ethambutol**, siehe **Isoniazid**
- Valproinsäure** z. B. Ergenyl
Kann Risiko einer Pankreatitis erhöhen.
- Zalcitabin** Hivid
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Erhöht Risiko peripherer Neuropathie signifikant.
- Zerit** siehe **Stavudin**

Viracept® (Nelfinavir)

- Allergie-Medikamente (Antihistaminika)** siehe **Astemizol**, siehe **Terfenadin**
- Antibiotika** siehe **Azithromycin**, siehe **Clarithromycin**, siehe **Erythromycin**
- Antidepressiva** siehe **Carbamazepin**
- Astemizol** Hismanal
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Ernste oder lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder verlängerte Sedierung möglich.
- Azidothymidin** Retrovir, in Combivir
Kombination möglich. Dosisanpassung nicht erforderlich.
Verminderung der Azidothymidin-AUC um 35%.
- Azithromycin** z. B. Zithromax
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Beruhigungsmittel (Sedativa)** siehe **Carbamazepin**, siehe **Midazolam**, siehe **Triazolam**
- Carbamazepin** z. B. Sirtal, Tegretal
Kombination sollte vermieden werden.
Aufgrund Verminderung der Nelfinavir-Plasmakonzentration Wirkungsverlust von Nelfinavir möglich.
- Cisaprid** z. B. Propulsid
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Ernste oder lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder verlängerte Sedierung möglich.
- Clarithromycin** z. B. Klacid, Mavid
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Clonazepam** z. B. Antelespin
Kann Nelfinavir-Level vermindern und Clonazepam-Level erhöhen.
- Cotrimoxazol** z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Crixivan** siehe **Indinavir**
- Dapson** z. B. Dapson-Fatol
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Didanosin (ddl)** Videx
T **Nelfinavir zwei Stunden vor oder eine Stunde nach Videx einnehmen.**
- Epilepsie-Medikamente (Antiepileptika, Antikonvulsiva)** siehe **Carbamazepin**, siehe **Phenobarbital**, siehe **Phenytoin**

- Erythromycin** z. B. Erythrocin, Monocycin
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Ethinylestradiol** z. B. Estradiol Jenapharm, Estrifam
T **Während Therapie mit Nelfinavir sollten andere oder zusätzliche kontrazeptive Maßnahmen ergriffen werden.**
Estradiol-Level 47% vermindert.
- Fluconazol** Diflucan
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika)** siehe **Phenytoin**
- Indinavir** Crixivan
Nelfinavir-Level um 83% erhöht, Indinavir-Level um 51% erhöht.
Sicherheit bisher nicht bestätigt.
- Invirase** siehe **Saquinavir**
- Itraconazol** z. B. Sempera
Kombination möglich.
Klinisch relevante Interaktionen nicht erwartet.
- Ketoconazol** z. B. Nizoral
Kombination möglich. Keine Dosisanpassung erforderlich.
Erhöht Nelfinavir-Plasma-AUC um 35%, als klinisch nicht relevant betrachtet.
- Kontrazeptiva oral** **T** **Während Therapie mit Nelfinavir sollten andere oder zusätzliche kontrazeptive Maßnahmen ergriffen werden.**
Level oraler Kontrazeptiva wird vermindert.
siehe **Ethinylestradiol**, siehe **Norethindron**
- Lamivudin** Epivir, in Combivir
Kombination möglich.
Lamivudin-AUC um 10% erhöht
- MAC/MAI-Medikamente** siehe **Clarithromycin**, siehe **Rifabutin**, siehe **Rifampicin**
- Magen-Darm-Motilitätsstörungen** siehe **Cisaprid**
- Methadon** **An den Arzt wenden, Therapiekonzept prüfen. Methadon-Menge klinisch überwachen. Dosisreduzierung kann erforderlich werden.**
Könnte zu erhöhten Plasmaspiegeln von Methadon führen, klinische Bedeutung dieses Effekts unbekannt.
- Midazolam** Dormicum
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Ernste oder lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder verlängerte Sedierung möglich.

- Mycobakterien-Medikamente** siehe **Rifabutin**, siehe **Rifampicin**
- Nevirapin** Viramune
T **Dosismodifikation Nelfinavir 1000 mg 3x täglich.**
Kann Nelfinavir-Plasmakonzentration vermindern.
- Norethisteron** z. B. Gestakadin, Micronovum
Während Therapie mit Nelfinavir sollten andere oder zusätzliche kontrazeptive Maßnahmen ergriffen werden.
Norethindron-AUC um 18% vermindert.
- Norvir** siehe **Ritonavir**
- Phenobarbital** z. B. Luminal
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Aufgrund Verminderung der Nelfinavir-Plasmakonzentration Wirkungsverlust von Nelfinavir möglich.
- Phenytoin** z. B. Zentropil
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Aufgrund Verminderung der Nelfinavir-Plasmakonzentration Wirkungsverlust von Nelfinavir möglich.
- Pilzmittel (Antimykotika)** siehe **Fluconazol**, siehe **Itraconazol**, siehe **Ketoconazol**
- Rifabutin** Mycobutin
T **Dosisanpassung erforderlich: Rifabutin nur in halber Dosierung verabreichen.**
Rifabutin-Blutlevel 207% erhöht. Nelfinavir-AUC um 32% vermindert. Rifabutin 150 mg/Tag in Kombination mit Nelfinavir möglich.
- Rifampicin** z. B. Rimactan, Rifa
I **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**
Vermindert Nelfinavir-AUC um 82%.
- Ritonavir** Norvir
Kombination sollte vermieden werden.
Erhöht Nelfinavir-Level um ca. 152%, Wirkstoffkonzentration von Norvir nahezu unverändert (+9%). Sicherheit bisher nicht bestätigt.
- Saquinavir** Invirase
Kombination möglich, bei Verwendung Saquinavir hard-gel-capsules (Invirase) keine Dosismodifikation erforderlich.
Plasmaspiegel von Nelfinavir um 18%, von Saquinavir um 392% erhöht. Sicherheit bisher nicht bestätigt. Einige anekdotische Berichte hins. Wirksamkeit dieser Kombination auch bei Resistenz gegen Crixivan und/oder Norvir.
- Schlafmittel** siehe **Phenobarbital**, siehe auch **Beruhigungsmittel**
- Stavudin (d4T)** Zerit
Kombination möglich.
Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Keine Auswirkung auf Stavudin-AUC.

Terfenadin	z. B. Teldane, Terfen ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Ernste oder lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder verlängerte Sedierung möglich.
Triazolam	Halcion ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Ernste oder lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder verlängerte Sedierung möglich.
Tuberkulose-Medikamente	siehe Dapson , siehe Rifampicin
Videx	siehe Didanosin
Zerit	siehe Stavudin

Allergiemedikamente	siehe Astemizol , siehe Terfenadin
Amoxicillin	z. B. Augmentan, Jephoxin Kombination erfordert sorgfältige Überwachung. Kann Risiko von Hautausschlag und Stevens-Johnson-Syndrom erhöhen.
Ampicillin	z. B. Binotal, Unacid Kombination erfordert sorgfältige Überwachung. Sowohl Ampicillin als auch Nevirapin können Hautreaktionen verursachen. Potenzierter Effekt bei gemeinsamer Anwendung ist zu erwarten.
Antibiotika	siehe Amoxicillin , siehe Ampicillin , siehe Ticarcillin , siehe Clarithromycin , siehe Erythromycin
Antidiabetika	siehe Tolbutamid
Astemizol	Hismanal Kann Astemizol- und/oder Nevirapin-Level beeinflussen.
Azidothymidin (AZT)	Retrovir, in Combivir Kombination möglich. Keine Dosisanpassung erforderlich. Signifikante Verminderung der Azidothymidin-AUC um 32% in einer kleinen Studie. Keine Auswirkung auf Nevirapin-Pharmakokinetik. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.
Cimetidin	z. B. Cimehexal, Tagamet Kombination sollte vermieden werden. Kann Nevirapin-Level vermindern.
Clarithromycin	Klacid Auf Nebenwirkungen überwachen. Kann Clarithromycin-Level beeinflussen und/oder Nevirapin-Level erhöhen. Erhöhtes Nebenwirkungsrisiko.
Clavulansäure	z. B. Augmentan Sollte während der ersten 6 Wochen Nevirapin-Therapie nicht zusammen angewendet werden.
Cotrimoxazol	z. B. Bactrim, Cotrim, Eusaprim Sollte während der ersten 6 Wochen Nevirapin-Therapie nicht zusammen angewendet werden. Kann Risiko von Hautausschlägen erhöhen.
Crixivan	siehe Indinavir
Dapson	z. B. Dapson-Fatol Kann Dapson-Level erhöhen und/oder Nevirapin-Level beeinflussen.
Dexamethason	z. B. Decadron Art der Wechselwirkung noch unklar.
Dicoumarol*	USA: Dicoumarol-Abbott ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Dicoumarol-Level erhöhen.
Didanosin (ddl)	Videx Kombination möglich. Keine Dosisanpassung erforderlich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.

Epilepsie-Medikamente	siehe Phenytoin z. B. Eryhexal, Monomycin
Erythromycin	Darf nicht in Kombination angewendet werden. ! Kann Risiko von Lebertoxizität erhöhen.
Ethinylestradiol	z. B. Estradiol Jenapharm ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Ethinylestradiol-Level vermindern.
Gerinnungshemmer (Antikoagulantien)	siehe Dicumarol , siehe Warfarin
Glukokortikoid (systemisch)	Kann Metabolismus-Rate der Glucocorticoide erhöhen.
Herzrhythmusstörungen	siehe Phenytoin
Indinavir	Crixivan T Kombination möglich, Dosismodifikation Indinavir auf 3 x 1000 mg (da ansonsten aufgrund verminderten Indinavir-Level schnellerer Resistenz-Entwicklung möglich). Indinavir-Level (AUC) um 27% vermindert, leichte Reduzierung Nevirapin-Level (AUC).
Invirase	siehe Saquinavir
Itraconazol	Sempera Kann Nevirapin-Level beeinflussen und/oder Itraconazol-Level erhöhen.
Ketoconazol	Nizoral Kombination möglich. Dosisanpassung Nevirapin wird nicht empfohlen. Erhöht Ketoconazol-Level. Ketoconazol beeinflusst Nevirapin-Plasmaspiegel. Klinische Prüfung geplant.
Kontrazeptiva oral	Dürfen nicht in Kombination angewendet werden. ! Nevirapin kann die Effektivität oraler Kontrazeptiva vermindern. siehe Ethinylestradiol
Lamivudin	Epivir, in Combivir Kombination möglich. Verstärkt antiviralen Effekt im Labor.
MAC/MAI-Medikamente	siehe Clarithromycin , siehe Rifabutin , siehe Rifampicin
Methadon	Dosiserhöhung prüfen. Vermindert vermutlich Methadon-Level.
Mycobakterien-Medikamente	siehe Clarithromycin , siehe Rifabutin , siehe Rifampicin
Nelfinavir	Viracept T Dosismodifikation Nelfinavir 1000 mg 3x täglich. Kann Nelfinavir-Plasmakonzentration vermindern.
Norvir	siehe Ritonavir

Phenytoin	z. B. Epanutin, Phenhydant Kann Nevirapin-Level vermindern. Kann Metabolismus-Rate von Phenytoin erhöhen.
Pilzmedikamente	siehe Itraconazol , siehe Ketoconazol
Retrovir	siehe Azidothymidin
Rifabutin	Mycobutin Dosisanpassung erforderlich. Keine Daten. Nevirapin vermindert Rifabutin-Level. Nevirapin-Blutspiegel um 16% reduziert.
Rifampicin	z. B. Rimactan, Rifa Kombination sollte vermieden werden (nur gemeinsam angewendet werden, wenn dies klar indiziert ist, und mit sorgfältiger Überwachung). Kann Rifampicin-Level beeinflussen. Nevirapin-Blutspiegel um 37% reduziert.
Ritonavir	Norvir Kombination problematisch. Norvir-Level prüfen. Dosisanpassung prüfen. Einer kleinen Studie zufolge (12 Patienten, 28 Tage) sinken die Plasmaspiegel beider Substanzen um ca. 10%. Für konkretere Empfehlungen noch nicht genügend Informationen.
Saquinavir	Invirase T Dosismodifikation Saquinavir eine Tablette mehr. Vermindert Saquinavir-AUC um 27%. Kaum Auswirkung auf Nevirapin-Level (-3%). Aufgrund verminderten Invirase-Level schnellerer Resistenz-Entwicklung möglich.
Stavudin	Zerit Kombination möglich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.
Terfenadin	z. B. Teldane, Terfen Kann Terfenadin- und/oder Nevirapin-Level beeinflussen.
Ticarcillin	Betabactyl Sorgfältige Überwachung erforderlich. Kann Risiko Stevens-Johnson-Syndrom erhöhen.
Tolbutamid	z. B. Artosin, Rastinon ! Darf nicht in Kombination angewendet werden. Kann Risiko der Toxizität erhöhen.
Tuberkulose-Medikamente	siehe Dapson , siehe Rifampicin
Videx	siehe Didanosin
Warfarin*	Darf nicht in Kombination angewendet werden. ! Kann Warfarin-Level vermindern.
Zalcitabin	Hivid Kombination möglich. Keine Dosisanpassung erforderlich.
Zerit	siehe Stavudin

141W94* (VX-478)

Abacavir*	(1592U89) In vitro synergistische Wirksamkeit. Kaum pharmakokinetische Interaktion.
Azidothymidin	Retrovir, in Combivir Dosismodifikationen vermutlich nicht erforderlich. In vitro synergistische Wirksamkeit. 141W94 erhöht Azidothymidin-AUC um 31%.
Didanosin	Videx In vitro synergistische Wirksamkeit.
Indinavir	Indinavir In vitro additive Wirksamkeit. Erhöht 141W94-AUC um 64%. Indinavir-AUC nur unwesentlich verändert.
Ketoconazol	z. B. Nizoral 32% Anstieg der 141W94-AUC, 44% Anstieg der Ketoconazol-AUC bei Einzeldosis an HIV-Negativen.
Lamivudin	Epivir, in Combivir Dosismodifikationen vermutlich nicht erforderlich. Lamivudin-AUC bei Kombination mit AZT und 141 um 9% vermindert.
Ritonavir	Norvir Ritonavir erhöht AUC von 141W94 um 800%. In vitro additive Wirksamkeit.
Saquinavir	Invirase In vitro synergistische Wirksamkeit.

Zerit® (d4T, Stavudin)

Aminoglycoside	siehe Clindamycin , siehe Gentamicin , siehe Neomycin , siehe Streptomycin
Amphotericin B i.v.	Ampho-moronal Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöht Stavudin-Level. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien möglich.
Antibiotika	siehe Doxorubicin
Azidothymidin (AZT)	Retrovir, in Combivir Darf nicht in Kombination angewendet werden. Vermindert antivirale Aktivität im Labor. Vorläufige Datenanalyse einer Studie (ACTG 290) an AZT-vorbehandelten Patienten zeigte ein Abfallen der CD4-Werte, die Kombination war signifikant weniger effektiv als die gleiche Dosis Zerit alleine, der Kombinationsarm der Studie wurde abgebrochen.
CMV-Medikamente	siehe Ganciclovir
Dapson	z. B. Dapson-Fatol Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
Didanosin (ddl)	Videx Auf Nebenwirkungen überwachen. Verstärkt antivirale Aktivität im Labor. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
Doxorubicin	z. B. Adriblastin, Doxocell Vorsicht. Klinische Relevanz der Interaktion unklar. In vitro-Studien haben gezeigt, daß Doxorubicin die intrazelluläre Aktivierung von Stavudin hemmen kann. Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.
Epivir	siehe Lamivudin
Foscarnet	Foscavir Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhung des Stavudin-Levels.
Ganciclovir	Cymevene Auf Nebenwirkungen überwachen. Kann Risiko von Pankreatitis erhöhen.
Indinavir	Crixivan Kombination möglich. Erhöht Stavudin-Level um 21%.
Isoniazid	z. B. Isozid, tebesium Auf Nebenwirkungen überwachen. Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathie.
Lamivudin	Epivir, in Combivir Kombination möglich. Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.
Methadon	Methadon-Menge klinisch überwachen. Nebenwirkungen können ggf. verstärkt oder schneller auftreten.

- Metronidazol** z. B. Arilin, Clont, Vagimid
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Risiko peripherer Neuropathien.
- Nelfinavir** Viracept
Kombination möglich.
 Verstärkt antivirale Aktivität im Labor.
- Nevirapin** Viramune
Kombination möglich.
 Verstärkt antivirale Wirkung im Labor.
- Pentamidin i.v.** Pentacarinat
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Kann Risiko von Pankreatitis erhöhen.
- Phenytoin** z. B. Epanutin, Zentropil
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien möglich.
- Retrovir** siehe **Azidothymidin**
- Ribavirin** Virazole
 Ribavirin kann die intrazelluläre Aktivierung von Stavudin hemmen.
- Tuberkulose-Medikamente** siehe **Dapson**, siehe **Isoniazid**
- Videx** siehe **Didanosin**
- Vinblastin** z. B. cellblastin
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
- Vincristin** z. B. cellcristin
Auf Nebenwirkungen überwachen.
 Erhöhtes Risiko peripherer Neuropathien.
- Viracept** siehe **Nelfinavir**
- Zalcitabin** Hivid
 **Darf nicht in Kombination angewendet werden.**

Anlage 1: Verzeichnis der aufgeführten Wirkstoffe

Fett gedruckte Seitenzahlen
verweisen auf den Haupt-
eintrag des Wirkstoffs.

141W94 7, 8, 13, 24, 44, 62

Abacavir 7, 62
ABT378 24
Acetylsalicylsäure 44
Aciclovir 44
Albendazol 24
Alfentanil 24
Alkohol 24
Alprazolam 8, 24, 39
Amantadin 13
Aminophyllin 24
Amiodaron 24
Amitriptylin 24
Amlodipin 24
Amoxicillin 39, 50, 59
Amphetamine 25, 39
Amphotericin B 8, 13, 16, 25,
44, 51, 63
Ampicillin 59
ASS 44
Astemizol 8, 20, 25, 39, 55, 59
Atovaquon 25, 44, 51
Azidothymidin 7, 8, 13, 16, 20,
25, 39, 44, 51, 55, 59, 62, 63
Azithromycin 25, 51, 55

Bepridil 25
Bromocriptin 26
Buprenorphin-
Hydrochlorid 26
Bupropion 26

Carbamazepin 8, 16, 20, 26,
39, 44, 55
Chininid 8, 20, 26, 39
Chinin 26
Chinolone 51
Chlordiazepoxid 26
Chloroquin 26
Chlorpromazin 26
Cidofovir 8, 13, 16, 26, 44, 51
Cimetidin 9, 13, 16, 27, 39,
44, 51, 59
Ciprofloxacin 27, 51
Cisaprid 9, 20, 27, 40, 55
Clarithromycin 9, 16, 20, 27,
40, 55, 59
Clavulansäure 40, 50, 59
Clindamycin 9, 13, 16, 20, 27,
44, 51
Clobibrat 27
Clomipramin 27
Clonazepam 21, 27, 55
Clorazepat 27
Clozapin 27
Codein 27, 44
Corticosteroide 27, 51
Cotrimoxazol 9, 13, 16, 27,
40, 45, 50, 52, 55, 59

Dapson 9, 13, 16, 21, 28, 40,
45, 52, 55, 59, 63
Delavirdin 9, 21, 28, 39, 45, 52
Dexamethason 9, 21, 28, 40, 59
Dexfenfluramin 28
Dextropropoxyphan 28
Diamorphin 28
Diazepam 28
Dicoumarol 59
Didanosin 7, 9, 13, 17, 21, 28,
40, 45, 51, 55, 59, 62, 63
Digoxin 52
Dihydroergotamin 28
Dikaliumclorazepat 28
Diltiazem 28, 40
Disopyramid 28
Disulfiram 28
DMP 266 9, 50
Doxorubicin 13, 17, 29, 45, 63

Ecstasy 29
Efavirenz 9, 50
Ergotamin 29, 40
Erythromycin 9, 21, 29, 40,
56, 60
Ethambutol 13, 17, 52
Ethinylestradiol 9, 29, 40, 45,
56, 60
Ethionamid 17
Ethosuximid 29
Etoposid 29

Famotidin 40
Felodipin 29
Fentanyl 29
FK506 29
Flcainid 29
Fluconazol 10, 21, 30, 40, 45,
50, 56
Flucytosin 13, 17, 45
Fluoxetin 30, 40
Fluphenazin 30
Flurazepam 30
Fluvastatin 30
Foscarnet 10, 13, 17, 30, 45,
52, 63

Ganciclovir 13, 17, 46, 52, 63
Gentamicin 10, 13, 17, 30, 46, 52
Glecaïn 30
Glukokortikoid 60
Grapefruitsaft 10, 21

Haloperidol 30
Heroin 30
Hydrocodon 31
Hydrocortison 41
Hydromorphon 31

Imipramin 31
Indinavir 7, 8, 14, 21, 31, 41,
46, 50, 52, 56, 60, 62, 63
Indometacin 62
Interferon 14
Isoniazid 10, 14, 17, 52, 63
Isotretinoin 31

Isradipin 31
Itraconazol 10, 17, 22, 31, 41,
46, 53, 56, 60

Ketoconazol 10, 17, 22, 31,
41, 46, 53, 56, 60, 62
Ketoprofen 31, 46
Ketorolac 31

Lamivudin 7, 10, 13, 46, 53,
56, 60, 62, 63
Lidocain 41
Loperamid 31
Loperamid 31
Loratadin 32, 41
Lorazepam 32, 46
Lovastatin 32, 41

Mebendazol 32
Medroxyprogesteron 32
Mefloquin 32
Metamphetamin 32
Methadon 10, 14, 18, 22, 32,
41, 47, 56, 60, 63
Metoclopramid 18, 32
Metronidazol 18, 33, 53, 64
Mexiletin 33
Miconazol 22, 33
Midazolam 11, 22, 33, 41, 56
Morphin 14, 18

Naproxen 47
Nelfinavir 7, 11, 14, 22, 33,
47, 50, 53, 55, 60, 64
Neomycin 11, 14, 18, 33, 47, 53
Nevirapin 7, 11, 14, 22, 33,
47, 53, 56, 59, 64
Nicardipin 33
Nifedipin 33, 41
Nimodipin 33
Nisoldipin 34
Nitrendipin 34
Nizatidin 42
Norethisteron 56
Nortriptylin 34

Omeprazol 11, 34
Ondansetron 34
Oxazepam 34, 47
Oxycodon 34

Paclitaxel 34
Paracetamol 47
Paroxetin 34
Penbutolol 34
Pentamidin 11, 14, 18, 34, 47,
53, 64
Pethidin 35
Phenobarbital 11, 22, 35, 42, 56
Phenprocoumon 35
Phenytol 11, 18, 22, 35, 42,
47, 53, 56, 61, 64
Pimozid 35
Pindolol 35
Piroxicam 35
Prazepam 35
Prednisolon 35, 42

Anlage 2: Verzeichnis Medikamenten-Name -> Wirkstoff

Hinweise:

1. Diese Aufstellung nennt nur diejenigen Inhaltsstoffe der Medikamente, für die Wechselwirkungen in dieser Publikation genannt werden. Daneben können weitere Inhaltsstoffe in dem Medikament enthalten sein, die hier nicht aufgeführt sind.

2. Neben den hier genannten Medikamenten können die aufgeführten Wirkstoffe ggf. auch in anderen Präparaten mit anderen Handelsnamen enthalten sein, sowie in anderen Kombinationen. Diese Liste nennt nicht in jedem Fall alle Handelsnamen, unter denen ein Wirkstoff vertrieben wird, möglichst aber die häufigsten/ in der Praxis gebräuchlichsten.

Acic: Aciclovir Acular: Ketorolac Adalat: Nifedipin Adriblastin: Doxorubicin Adumbran: Oxazepam Aerobin: Theophyllin Afonilium: Aminophyllin Agapurin: Pentoxifyllin Alimix: Cisaprid Alka Seltzer: Acetylsalicyl- säure (ASS) Alrheumon: Ketoprofen Ampho-moronal: Amphoteri- cin B Amuno: Indometacin ANI: Amphetamine Anafranil: Clomipramin Andriol: Testosteron Ancotil: Flucytosin Angionorm: Dihydroergotamin Antabus: Disulfiram Antagonil: Nicardipin Antalon: Pimozid Anteplepsin: Clonazepam Antra: Omeprazol Apranax: Naproxen Arlin: Metronidazol Artosin: Tolbutamid Arutimol: Timolol Aspirin: Acetylsalicylsäure (ASS) Athrabas: Chloroquin Atosil: Promethazin Augmentan: Amoxicillin, Clavulansäure Aurix: Moclobemid Azutranquil: Oxazepam	Cardioprotect: Verapamil Cassadan: Alprazolam Catapresan: Clonidin cellblastin: Vinblastin cellcept: FK-506, Tacrolimus cellcristin: Vincristin cellferon: Interferon Ciloxan: Ciprofloxacin Cimehexal: Cimetidin Ciprobay: Ciprofloxacin Clont: Metronidazol Codipront: Codein Contac: Paracetamol Corazet: Diltiazem Cordarex: Amiodaron Corinfar: Nifedipin Cotrim: Cortimoxazol, Trimethoprim, Sulfamethoxazol Cranoc: Fluvastatin Crixivan: Indinavir Cymeven: Ganciclovir Cystit: Nitrofurantoin	Ergenyl: Valproinsäure Ergo-Kranit: Ergotamin Erythrocin: Erythromycin Eskazole: Albendazol Estradiol Jenapharm: Ethinylestradiol Estrifam: Ethinylestradiol Eukodal: Oxycodon Euphyllin: Theophyllin Eurex: Prazosin Eusaprim: Cortimoxazol, Trimethoprim, Sulfamethoxazol Eusedon: Promethazin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Faustan: Diazepam Felden: Piroxicam Flagyl: Metronidazol Fluctin: Fluoxetin Fortecortin: Corticosteroide, Dexamethason Fortovase: Saquinavir Foscavir: Foscarnet Furadantin: Nitrofurantoin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Gabrilin: Ketoprofen Ganor: Famotidin Gastrax: Nizatidin Gastroloc: Omeprazol Gencin: Gentamicin Gestacadin: Norethisteron	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Halcion: Triazolam Haldol: Haloperidol hefasolon: Prednisolon Hisfedin: Terfenadin Hismanal: Astemizol Hivid: Zalcitabin Hostacyclin: Tetracyclin Hydiphen: Clomipramin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Imodium: Loperamid Indinavir: Crixivan Indobloc: Propanolol Indomet: Indometacin Invirase: Saquinavir Isomerid: Dexfenfluramin Isoptin: Verapamil Isozid: Isoniazid	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Jatroneural: Trifluoperazin Jenoxiphen: Tamoxifen Jephoxin: Amoxicillin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Marcumar: Phenprocoumon Maprolu: Maprotilin Mavird: Clarithromycin MCP-ratiopharm: Metoclo- pramid	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Melleril: Thioridazin Mevinacor: Lovastatin Mexitil: Mexiletin Miconazol: Norethisteron Modip: Felodipin Monomycin: Erythromycin Munobal: Felodipin Myambutol: Ethambutol Mycobutin: Rifabutin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Neodorm: Temazepam Nimotop: Nimodipin Nizax: Nizatidin Nizoral: Ketoconazol Nortrilen: Nortriptylin Norpace: Disopyramid Norvasc: Amlodipin Norvir: Ritonavir Novoprotect: Amitriptylin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Obsidan: Propanolol Orap: Pimozid Orudis: Ketoprofen	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Panate: Ranylcypromin Paraxin: Chloramphenicol Parkotil: Pergolid Paspertin: Metoclopramid Pentacarinat: Pentamidin	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoperazin 38 Trimethoprim 12, 15, 18 Trimipramin 38	Aciclovir Ketorolac Nifedipin Doxorubicin Oxazepam Theophyllin Aminophyllin Pentoxifyllin Cisaprid Acetylsalicyl- säure (ASS) Ketoprofen Amphoteri- cin B Indometacin Amphetamine Clomipramin Testosteron Flucytosin Dihydroergotamin Disulfiram Nicardipin Pimozid Clonazepam Terfenadin 12, 23, 37, 43, 58, 61 Testosteron 37, 43 Tetracyclin 54 Theophyllin 37 Thioridazin 37 Ticarillin 61 Tinidazol 37 Tolbutamid 37, 61 Trazodon 38 Triazolam 12, 23, 38, 43, 58 Trifluoper
---	--	---	---	---	---	---	---	--	---	--	---	---	---	---	--	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Pepdul: Famotidin
Pertofran: Desipramin
Petnidan: Ethosuximid
Petylyl: Desipramin
Phenaemal: Phenobarbital
Phenhydan: Phenytoin
PK-merz: Amantadin
Platiblastin: Cisplatin
Platinex: Cisplatin
Pravidel: Bromocriptin
Praxiten: Oxazepam
Predni-H: Prednisolon
Prelis: Metoprolol
Progestogel: Progesteron
Progynon: Ethinylestradiol
Propaphenin: Chlorpromazin
Propulsin: Cisaprid
Pryleugan: Imipramin
Psorimed: Salicylsäure

Radepur: Chlordiazepoxid
Rapifen: Alfentanil
Rastinon: Tolbutamid
Rectodelt: Prednison
Refobacin: Gentamicin
Regelan: Clofibrat
Rescriptor: Delavirdin
Resochin: Chloroquin
Retrovir: Azidothymidin
Rifa: Rifampicin

Rimactan: Rifampicin
Risperdal: Risperidon
Rivotril: Clonazepam
Roaccutan: Isotretinoin
Rythmodul: Disopyramid
Rythmonorm: Propafenon

Sagittacin: Tetracyclin
Sandimmun: Ciclosporin
Saroten: Amitriptylin
Sempera: Itraconazol
Seroxat: Paroxetin
Simplotan: Tinidazol
Siros: Itraconazol
Sirtal: Carbamazepin
Sobelin: Clindamycin
Sododecortin: Corticosteroide
Solosin: Theophyllin
Sorquetan: Tinidazol
Sostril: Ranitidin
Stangyl: Trimipramin
Staurodorm: Flurazepam
Stilnox: Zolpidem
Strepto-Fatol: Streptomycin
Surfont: Mebendazol
Sustiva: Efavirenz
Suxilep: Ethosuximid

Tafil: Alprazolam
Tagamet: Cimetidin
Tagonis: Paroxetin
Tavor: Lorazepam
Taxol: Paclitaxel
tebesium: Isoniazid
Tegretal: Carbamazepin
Teldane: Terfenadin
Temgesic: Buprenorphin-
Hydrochlorid
Terfemundin: Terfenadin
Terfen: Terfenadin
Testoviron: Testosteron
Thombran: Trazodon
Tofranil: Imipramin
Tolid: Lorazepam
Tramagetic: Tramadol
Tranxilium: Clorazepat
tregor: Amantadin
Trelloc: Hydralazin
Trental: Pentoxifyllin
Trepres: Hydralazin
Trevilor: Venlafloxin
Trimono: Trimethoprim
Turimycin: Clindamycin
Turisteron: Ethinylestradiol
Tussispect: Codein

Unacid: Ampicillin
Urbason: Corticosteroide

Vagimid: Metronidazol
Valium: Diazepam
Vascal: Isradipin
Vascor: Bepridil
Velbe: Vinblastin
Vepesid: Etoposid
Vermox: Mebendazol
Videx: Didanosin
Vincristin Bristol: Vincristin
Viracept: Nelfinavir
Viramune: Nevirapin
Virazole: Ribavirin
Visken: Pindolol
Vistide: Cidofovir

Wellbutrin: Bupropion
Wellvone: Atovaquon

Xanax: Alprazolam
Xylocain: Lidocain
Xylocitin: Lidocain

Zantic: Ranitidin
Zemide: Tamoxifen
Zentropil: Phenytoin
Zerit: Stavudin
Zithromax: Azithromycin
Zofran: Ondansetron
Zovirax: Acyclovir

